

Hochland Kurier

Nummer 2
Februar 2022
Jahrgang 28



**Regionalzeitung und
offizielles Mitteilungsblatt der Ortschaft Schönfeld-Weißenig**

mit den Ortsteilen Borsberg, Cunnersdorf, Eichbusch, Eschdorf, Gönnisdorf, Helfenberg, Krieschendorf, Malschendorf, Pappritz, Reitzendorf, Rockau, Rossendorf, Schönfeld, Schullwitz, Weißenig und Zaschendorf



Archiv Hochlandkurier

Foto: Antje Kuntze

Information Ortsvorsteherin	S. 3	Veranstaltungen	S. 14	Leserservice	S. 35, 37
Ortschaft Schönfeld-Weißenig	S. 4-7	Aus den Ortsteilen	S. 16-29	Spielpläne	S. 36, 37
Geburtstage	S. 9	Vereinsleben	S. 30-33	Notdienste	S. 38
Kirchliche Nachrichten	S. 11-13	Brauchtum	S. 34-35		

Örtliche Verwaltungsstelle Schönfeld-Weißig

Sitz: Bautzner Landstraße 291, 01328 Dresden-Weißig

■ Büro der Ortsvorsteherin

und Sekretariat der Verwaltungsstelle

II/211

Telefon: 0351/4 88 79 01

E-Mail: ortschaft-schoenfeld-weissig@dresden.de

■ Verwaltungsstellenleiter

II/ 212

Telefon: 0351/4 88 79 00

■ Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

II / 207

Telefon: 0351/4 88 79 12

■ Ortschaftsangelegenheiten und Finanzen

II / 207a

Telefon: 0351/4 88 79 17

■ Ordnung und Sicherheit

II / 204

Telefon: 0351/4 88 79 15

■ Allgemeine Bauangelegenheiten

Straßen- und Tiefbau

II / 221

Telefon: 0351/4 88 79 26

Hochbau, Bauüberwachung und -planung

II / 220

Telefon: 0351/4 88 79 24

■ E-Mail für alle Sachgebiete:

ortschaft-schoenfeld-weissig@dresden.de

■ E-Mail Hochlandkurier:

hochlandkurier@dresden.de

■ E-Mail Bürgerbüro:

ortschaft-schoenfeld-weissig-buergerbuero@dresden.de

■ Bürgerbüro

II / 228

Telefon: 0351/4 88 79 67

Terminvergabe: 0351/4 88 79 67

Priorisierung bargeldloser Zahlungsverkehr

E-Mail: ortschaft-schoenfeld-weissig-buergerbuero@dresden.de

■ Sprechzeiten Örtliche Verwaltungsstelle und Bürgerbüro

Montag 09:00 bis 12:00 Uhr

ab 13:00 Uhr nach Vereinbarung

Dienstag, Donnerstag

09:00 bis 12:00 Uhr, 13:00 bis 17:00 Uhr

17:00 bis 18:00 Uhr nach Vereinbarung

Mittwoch, Freitag

keine Sprechzeit, in Einzelfällen nach Vereinbarung

■ Bürgerpolizist

II/224

Bautzner Landstraße 291, 01328 Dresden

Telefon: 03 51/4 88 79 55

Sprechzeit entfällt bis auf Weiteres

■ Polizeirevier Dresden-Nord

Stauffenbergallee 18, 01099 Dresden

Telefon: 0351/65 24 41 00

täglich 24 Stunden erreichbar

■ Bibliothek Weißig

II/214

Bautzner Landstraße 291, 01328 Dresden

Telefon: 03 51/4 88 79 05

Öffnungszeiten

Montag 10:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr

Dienstag 10:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 10:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr

Freitag geschlossen

■ Abfallentsorgung

Abfall-Info-Telefon 0351/4 88 96 33

Abfuhrdaten auf www.dresden.de/abfall

■ Einwahl in alle Ämter der Landeshauptstadt Dresden:

0351/4880

■ Sozialberatung, Frau Liepack

II/223

Sprechzeit - außer am 16.02.2022

Mittwoch 08:30 bis 12:30 Uhr

Bautzner Landstraße 291, 01328 Dresden

Telefon: 0351/4 88 79 21

außerhalb der Sprechzeit erreichbar unter

Telefon: 0351/4 11 96 39

■ Sozialer Dienst für SeniorenInnen

und Angehörige

II/223

Bautzner Landstraße 291, 01328 Dresden

Telefon: 0351/4 88 85 54

Sprechzeit

Donnerstag 08:00 bis 10:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr

Die nächste Ausgabe erscheint am 1. März 2022!

Layout, verantwortliche Redakteurin: Antje Kuntze

Annahmeschluss: jeweils am 10. eines Monats

Anzeigen

Telefon 03 72 08/876-211

Fax 03 72 08/876-299

anzeigen@riedel-verlag.de

Redaktion

Telefon 03 51/4 88 79 12

Fax 03 51/4 88 79 19

Hochlandkurier@dresden.de

■ Ortschaftsrat Schönheld-Weißig

Am 04. November 2019 tagte erstmals der Ortschaftsrat Schönheld-Weißig in seiner Besetzung der Legislatur 2019 bis 2024. Entsprechend der Einwohnerzahl der Ortschaft Schönheld-Weißig verfügt das Gremium über 19 Sitze, zzgl. Ortsvorsteherin. Die nachfolgenden Termine sind für die Gremiumssitzungen in diesem Jahr geplant. Aufgrund der Sommerpause findet im August keine Sitzung des Ortschaftsrates statt. Bitte beachten Sie aufgrund der Coronapandemie die weiterhin geltenden Hygiene- und Abstandsregeln. Alle Informationen zum Stattfinden der Sitzungen, wie Abweichungen von Terminen, Uhrzeiten oder Sitzungsorten, finden Sie ganz aktuell auf der offiziellen Website der Landeshauptstadt Dresden – www.dresden.de oder auch unter ratsinfo.dresden.de

07. Februar	13. Juni	07. November
14. März	11. Juli	05. Dezember
04. April	12. September	
02. Mai	10. Oktober	

■ Derzeit sind die Mandate wie folgt besetzt:

Das Amt der Ortsvorsteherin hat Daniela Walter (CDU) inne; aktuell führt Manuela Schreiter (CDU) als Erste Stellvertretende Ortsvorsteherin den Geschäftsgang des Ortschaftsrates. Als Zweite Stellvertretende Ortsvorsteherin wurde aus der Mitte des Gremiums Manuela Schott (Bündnis 90/Die Grünen) gewählt. Als Mitglieder des Ortschaftsrates sind für die CDU Bernd Forker, Carsten Preussler, Mario Quast, Matthias Rath, Dr. Christian Schnoor und Holger Walzog vertreten. Das Mandat für DIE LINKE nimmt Norbert Kunzmann wahr. Weiterhin vertreten sind Jens Mizera und Reinhard Veters für Bündnis 90 / Die Grünen. Für die SPD hat Martina Angermann ein Mandat inne. Die Alternative für Deutschland ist mit den Mandatsträgern Thomas König und Arnd Kreßner sowie der Mandatsträgerin Renate Kreßner vertreten. Für die FDP wurde Manfred Eckelt in das Gremium gewählt. Die Liste der Unabhängigen Wählergemeinschaft Schönheld-Hochland ist mit den Mandatsträgern Hans-Jürgen Behr, Jens Meschke und Olaf Zeisig vertreten.

Antje Kuntze



Sitzung des Ortschaftsrates Schönheld-Weißig im März 2021

Foto: Antje Kuntze

Ortschaft Schönheld-Weißig

■ Sitzungstermin

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Schönheld-Weißig findet am **07. Februar 2022, um 19:30 Uhr**, im Ratssaal der Verwaltungsstelle (Bautzner Landstraße 291 in 01328 Dresden) statt.

Aktuelle Sitzungstermine und -informationen erhalten Sie über die offizielle Website der Landeshauptstadt Dresden

■ www.dresden.de ■ ratsinfo.dresden.de

Ortschaft Schönfeld-Weißenberg

Ihr Verwaltungsstellenleiter informiert

■ Neue Öffentliche Beleuchtung an der B6

Bereits Anfang Dezember konnten entlang der B6 zwischen der Radeberger Straße und An der Prießnitzau insgesamt 22 neue LED Straßenleuchten in Betrieb genommen werden. Die von den Firmen Schröder und Siteco installierten LED Lampen haben eine prognostizierte Lebensdauer von ca. 20 bis 25 Jahre. Die Maßnahme wurde im Auftrag der SachsenNetze GmbH durchgeführt und kostete ca. 210.000 EUR. Neben der Ausleuchtung der Fahrbahn ist nun auch der parallel verlaufende Geh- und Radweg sicherer nutzbar.

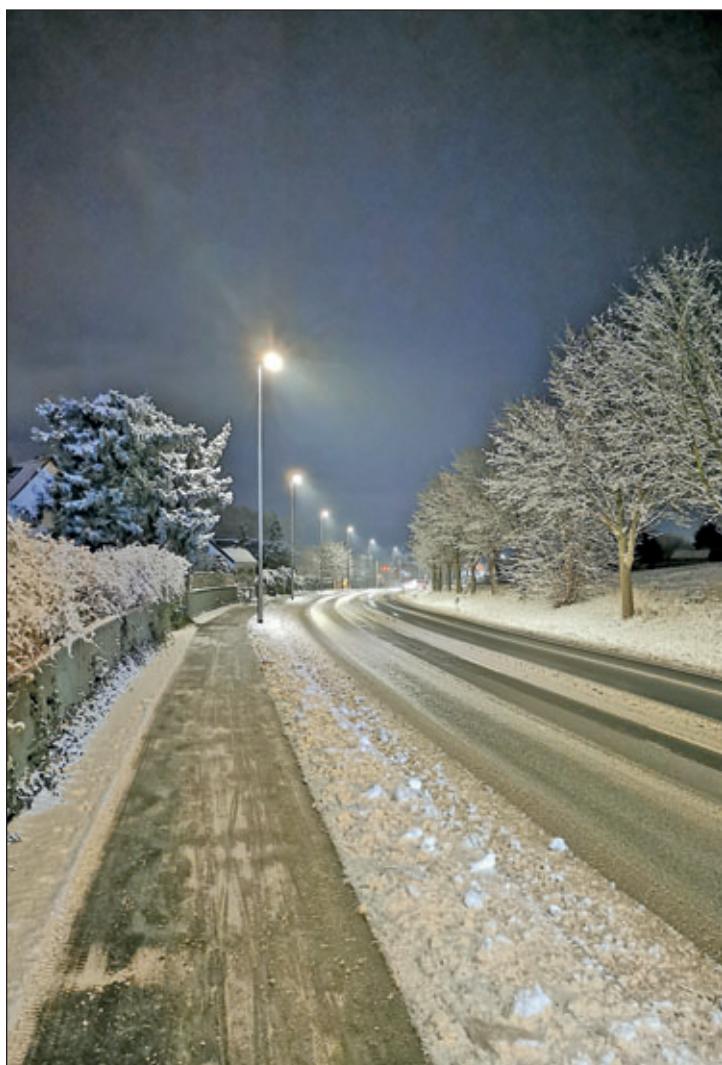


Foto: Stephan Förster

**Bitte beachten Sie die geänderten
Sprechzeiten der örtlichen
Verwaltungsstelle Schönfeld-Weißenberg
auf Seite 2**

Ihr Bürgerbüro informiert

■ Alters- und Ehejubiläen

Wie jedes Jahr soll auch im Jahr 2022 wieder unseren Alters- und Ehejubilaren im Hochlandkurier gratuliert werden. Die gilt nach § 50 Abs. 2 Bundesmeldegesetz für folgende Jubiläen:

Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder 5. weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag.

Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

Feiern Sie dieses Jahr ein rundes Ehejubiläum oder möchten Sie Ihre Eltern/Großeltern überraschen und möchten diesen Anlass gern im Hochlandkurier erwähnt haben, sprechen Sie bitte mit der Eheurkunde im Bürgerbüro vor, denn eine Gratulation bzw. Veröffentlichung darf nur auf Antrag stattfinden. Da Personen in Heimen nach Bundesmeldegesetz von der Weitergabe der Meldedaten ausgeschlossen sind, erfolgt keine automatische Veröffentlichung zu Jubiläen. Jubilare können sich an die Heimleitung oder direkt an das Bürgerbüro wenden. Nach § 50, Abs. 5 Bundesmeldegesetz kann gegen die Weitergabe der Daten Widerspruch eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch ist bei allen Meldebehörden, bei denen die betroffene Person gemeldet ist, einzulegen. Er gilt bis auf Widerruf.

Ihr Sachgebiet Ordnung und Sicherheit informiert

■ Winterdienstanliegerpflichten

Durch die Landeshauptstadt Dresden werden im Winter vor allem die Hauptverkehrsadern, wichtige Straßen in den Höhenlagen sowie Strecken mit starkem Gefälle, die besonders vom Busverkehr genutzt werden beräumt. Für alle nicht geräumten Straßen gelten die Anliegerpflichten gemäß Winterdienst-Anliegersatzung. Hier eine kurze Übersicht, mit den wichtigsten Regelungen:

- Anlieger haben die Pflicht Gehwege mit einer Breite von weniger als 1,50 Metern vollständig, breitere Gehwege auf 1,50 Meter zu beräumen und zu streuen, sollte kein Gehweg an das Grundstück angrenzen, so muss die Fahrbahn auf einer Breite von 1,50 Metern beräumt und gestreut sein
- Haltestellen sind ebenfalls zu beräumen und zu streuen
- Schnee, der zusammengeschoben wird, gehört keinesfalls auf die Fahrbahn. Er ist entlang der Gehwege oder Grundstücksbegrenzungen oder anderweitig geeignet anzuhäufen. Straßenabläufe, Hydranten, Gas- und Wasserschieber müssen freigelegt und freihalten werden.
- Die genannten Flächen müssen werktags (Montag bis Samstag) bis 7 Uhr sowie sonn- und feiertags bis 9 Uhr von Schnee beräumt und bei Glätte abgestumpft sein. Sofft es die Sicherheit erfordert, sind diese Arbeiten tagsüber bis 20 Uhr zu wiederholen.
- Zum Streuen darf nur abstampfendes Material wie Sand, Splitt oder Granulat verwendet werden. Die Anwendung von auftauenden Mitteln, wie z. B. Salz, ist grundsätzlich verboten.
- Reste von Streugut, sind nach Beendigung der Winterperiode zu entfernen

Verstöße gegen die Winterdienst- und Straßenreinigungspflichten stellen Ordnungswidrigkeiten dar und können mit einer Geldbuße geahndet werden. Darüber hinaus kann bei Gefahr im Verzug eine Ersatzvornahme veranlasst werden. Bei Fragen, können Sie sich gerne zu unseren Sprechzeiten, telefonisch, an uns wenden.

Ortschaft Schönenfeld-Weißenberg

■ Aus den Pressemitteilungen der Landeshauptstadt Dresden

■ Abfälle vermeiden und richtig entsorgen

Neuer Abfallratgeber erhältlich

Die neue Ausgabe des Abfallratgebers ist gebührenfrei in den Infostellen der Rathäuser, den Bürgerbüros, Stadtbezirksamtern, Ortschaftsverwaltungen und Wertstoffhöfen, im Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft (Grunauer Straße 2, Infoständer in der 5. Etage) sowie im Servicecenter der Stadtreinigung Dresden GmbH, Pfotenauer Straße 46, erhältlich.

Beim Abholen sind die vor Ort geltenden Hygienevorschriften und pandemiebedingten Öffnungszeiten der jeweiligen Einrichtung zu beachten. Eine Übersicht aller Auslagestellen gibt es im Themenstadtplan unter www.dresden.de/stadtplan/abfall. Der Abfallratgeber 2022 ist auch digital als pdf-Datei im Internet unter www.dresden.de/abfall zu finden und kann von dort heruntergeladen werden. Ebenfalls online kann die Abholung von Sperrmüll unter www.dresden.de/sperrmuell beantragt werden.

Der Abfallratgeber gibt praktische Tipps, wie das Entstehen von Abfällen vermieden und Gebrauchtwaren weiter genutzt werden können. Des Weiteren ist übersichtlich dargestellt, wie anfallende Abfälle richtig entsorgt werden, welche Sammelaktionen die Stadt in diesem Jahr anbietet und wann feiertagsbedingte Verschiebungen bei der Abfuhr der Abfallbehälter vorkommen. Abfälle zu trennen ist wichtig, denn so können diese als Rohstoffe weiterverwendet werden. Damit lassen sich Ressourcen, Energie und CO₂-Emissionen einsparen. Schadstoffe werden separat entsorgt und belasten nicht die Umwelt.

Für weitere Fragen, Hinweise und Tipps steht auch das Abfall-Info-Telefon zur Verfügung, es ist unter der Nummer 0351-4889633 zu folgenden Sprechzeiten erreichbar: montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr sowie zusätzlich dienstags und donnerstags von 13 bis 17 Uhr.

■ Afrikanische Schweinepest – Ausweitung der Sperrzonen I und II

Aufgrund der Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in den Landkreisen Meißen und Bautzen müssen die bisher gebildeten Restriktionszonen erweitert werden. Die tierseuchenrechtlichen Allgemeinverfügungen der Landesdirektion Sachsen legen mit Gültigkeit vom 20.01.2022 neue Grenzen der Sperrzonen I und II fest. Das Stadtgebiet Dresdens wird durch den Verlauf der Bundesstraße 6 in die nördlich gelegene Sperrzone II und die südlich gelegene Sperrzone I geteilt. Neben den besonderen jagdlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der ASP in der Wildschweinpopulation gelten innerhalb dieser Gebiete spezielle Bedingungen für schweinhaltende Betriebe, die den Allgemeinverfügungen zu entnehmen sind. Bitte beachten Sie den Leinenzwang für Hunde in Sperrzone II. Die Sperrzonen werden jeweils durch Schilder gekennzeichnet. Die Allgemeinverfügungen, die kartografische Darstellung der Gebiete und weitere aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage www.dresden.de/schweinepest

Aktuell gibt es in Sachsen 854 bestätigte ASP-Fälle. Es handelt sich um eine ansteckende Allgemeinerkrankung der Haus- und Wildschweine, die fast immer tödlich verläuft und nicht behandelbar ist. Die Möglichkeit des vorbeugenden Impfschutzes existiert nicht. Eine Übertragung kann sowohl auf direktem Wege von Tier zu Tier als auch indirekt über kontaminierte Lebensmittel (Fleisch, Wurst), Gegenstände (Kleidung, Schuhe, Fahrzeuge) und Futter geschehen. Für den Menschen und andere Tierarten ist die ASP ungefährlich.

■ Witterungsrückblick 2021: Endlich nicht mehr zu trocken Grundwasserstände leicht angestiegen, aber noch nicht wieder ausgeglichen

Für die Landeshauptstadt Dresden ergibt die Auswertung der meteorologischen Daten ein durchschnittlich temperiertes, etwas zu feuchtes Jahr 2021. Bei genauerem Hinsehen entpuppt sich der Durchschnitt als Mittelwert vieler Extreme, sei es beim Niederschlag oder den Temperaturen. Auch einige meteorologische Besonderheiten gab es 2021 zu erleben. Für das vergangene Jahr beträgt die Durchschnittstemperatur in Dresden 9,6 Grad Celsius. Nach sieben Jahren wurde damit die 10-Grad-Marke erstmalig wieder unterschritten. Im Vergleich zur Klimareferenzperiode 1961 bis 1990 war das vergangene Jahr damit 0,7 Grad zu warm. Bezieht man die Werte auf den aktuell zurückliegenden 30-Jahres-Bereichszeitraum 1991 bis 2020, war 2021 allerdings 0,2 Grad zu kalt. Mit insgesamt 1.657 Sonnenstunden war 2021 das Jahr mit den wenigsten Sonnenstunden seit 2014. Im Vergleich zum Mittelwert 1961 bis 1990 waren es dennoch 105 Sonnenstunden mehr. Doch schaut man auf die vergangene 30-Jahresperiode 1991 bis 2020 zurück, gab es 112 Stunden weniger.

Die gemessene Niederschlagssumme für Dresden in 2021 beträgt 736 Millimeter. Nach vier deutlich zu trockenen Jahren fiel (endlich) wieder überdurchschnittlich viel Regen. Im Vergleich zur Klimareferenzperiode 1961 bis 1990 ist dies ein Niederschlagsüberschuss von knapp zehn Prozent, verglichen mit dem Mittelwert 1991 bis 2020 ein Überschuss sogar von 16 Prozent. Dem einen oder anderen wird das letzte Jahr sehr trüb und regenreich vorgekommen sein. Diese Vermutung bestätigt sich, wenn man die Anzahl der Niederschlagstage betrachtet: 2021 regnete es immerhin an 19 Tagen mehr im Vergleich zum Zeitraum 1991 bis 2020. Der Begriff Niederschlagstag bedeutet, dass eine Regenmenge von mehr als 0,1 Millimeter registriert wird.

Im Jahr 2021 sind die Grundwasserstände gegenüber den vergangenen Jahren damit wieder leicht angestiegen. Positiv wirkte sich neben der Niederschlagssumme des vergangenen Jahres auch die erhöhte Wasserführung in der Elbe aus. Mitte Dezember unterschritten die Messstellen des städtischen Messnetzes den monatstypischen Grundwasserstand im Durchschnitt um etwa 30 Zentimeter. Im Dezember 2020 betrug diese Unterschreitung noch einen knappen halben Meter und im Dezember 2019 lag sie bei einem Dreiviertelmeter. Der Gesamtwasserhaushalt ist jedoch weiterhin noch nicht wieder ausgeglichen. Während im Oberboden aktuell ausreichend Wasser vorhanden ist, sind tiefere Bodenschichten weiter zu trocken. Um dieses Bodenwasserdefizit aufzufüllen, bedarf es weiterer ergiebiger Niederschläge, besonders über die Wintermonate, in denen die Verdunstung aufgrund niedrigerer Temperaturen und geringerer Sonneneinstrahlung reduziert ist.

■ Einwohnerzahl in Dresden sinkt leicht

Am 31.12.2021 lebten laut Dresdner Melderegister 561.002 Einwohnerinnen und Einwohner in Dresden am Ort der Hauptwohnung. Das sind 940 Personen weniger als im Vorjahr. Im ersten Corona-Jahr betrug der Einwohnerverlust 1.069 Personen. Die Einwohnerzahl Dresdens sank nach zwanzig Jahren mit kontinuierlichem Bevölkerungswachstum bereits im ersten Corona-Jahr 2020. Im zweiten Corona-Jahr verringerte sich der Verlust wieder etwas. Stärker gestiegen als im Vorjahr ist 2021 der Ausländeranteil, dieser betrug zum Jahresende 9,1 Prozent. Zur Bevölkerungsbewegung liegen vorläufige Zahlen aus dem Dresdner Melderegister vor. Die Zahl der Lebendgeborenen ging 2021 auf 5.579 zurück. Die Zahl der Gestorbenen erhöhte sich deutlich auf 6.571 (2020: 6.069, 2019: 5.515). Weitere Informationen zum Thema stehen auf den städtischen Internetseiten unter www.dresden.de/statistik in den Rubriken Bevölkerungsbestand und Bevölkerungsbewegung.

Ortschaft Schönenfeld-Weißenig

■ Veranstaltungen des Ortschaftsrates Schönenfeld-Weißenig im Jahr 2022

Nach wie vor bestimmt die Corona-Pandemie unser Leben und es ist davon auszugehen, dass sich dies auch 2022 auf das Veranstaltungsgeschehen auswirken wird. Es sind viele Erfahrungen, die mit der Veranstaltungsplanung in den letzten beiden Jahren gesammelt werden konnten, alle bestimmt von den Maßnahmen rund um das Pandemiegeschehen, kurz: Planen - Umplanen - Absagen! Das findet niemand gut, das tut niemanden gut - weder Ihnen als Gäste, noch den Künstlern im Programm, den Händlern oder den beteiligten Firmen, auch nicht dem Ortschaftsrat als Veranstalter oder mir als Verantwortliche. Werfen wir einen groben Überblick auf die Veranstaltungen des Ortschaftsrates Schönenfeld-Weißenig in diesem Jahr.

■ Neujahrsempfang

In diesem Jahr konnte bereits zum zweiten Mal der traditionelle Neujahrsempfang coronabedingt nicht stattfinden. Dieser Empfang am Jahresanfang bietet den geladenen Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Vereinsleben die Möglichkeit zum kommunikativen Austausch. Die Vorstände der ortsansässigen Vereine und Interessengemeinschaften, die Freiwilligen Feuerwehren, Kindereinrichtungen, Vertreter der Kirchengemeinden, aber auch ansässige Unternehmen und Medienvertreter, haben somit die Möglichkeit der sogenannten „kurzen Wege“ als Kommunikationsmittel. Auch ein Ins-Gespräch-Kommen mit den Vertretern der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik ist somit möglich und wurde bei den Neujahrsansprachen und den Grußworten in den vergangenen Jahren stets reflektiert. Dieser formelle Rahmen der Begegnung fehlt in der fundierten Zusammenarbeit zwischen den vorgenannten Vertretern. Wir freuen uns, dass der diesjährige Neujahrsempfang am 8. Juli 2022 als Sommerempfang für geladene Gäste nachgeholt werden kann - so der derzeitige Planungsstand.

■ Frühjahrspflege

Viele Grundstücksbesitzer pflegen ihre Grundstücke und erledigen ebenso ihre Anliegerpflichten. Wer entlang der Wanderwege den acht-

los am Wegesrand weggeworfenen Müll zu Leibe rücken will, kann das natürlich gerne eigenständig tun. Die Landeshauptstadt Dresden bietet dafür stadtweit und ganzjährig die Möglichkeit. Hierfür melden sich Interessierte über die E-Mail putzaktion@dresden.de an und schon kann es losgehen. Leider wird der Frühjahrspflege als organisierte Veranstaltung der Ortschaft Schönenfeld-Weißenig in diesem Jahr nicht stattfinden.

■ Familiensportfest

Seit 1987 die Weißeniger an ihren damaligen Bürgermeister Hans-Jürgen Behr herantraten, mit der Intention das kollektive Demonstrieren am 1. Mai in Dresden zu umgehen, gibt es das Sportfest in Weißenig. Nach der politischen Wende entwickelte sich diese Veranstaltung zum Familiensportfest, um die Vereinsarbeit zu fördern und weiter auszubauen und auch um den neu gebauten Sportpark zu beleben. Mit der stetigen und guten Entwicklung des Vereinslebens im Schönenfelder Hochland wandelte sich dieser Kerngedanke hin zu einer familiären sportlichen Betätigung, wobei die Anlagen des Weißeniger Sportparks genutzt wurden. So konnte man sich von Jung bis Alt in den unterschiedlichsten Sportarten ausprobieren und messen, beliebt - auch über das Schönenfelder Hochland hinaus - waren die Fußballturniere. Ebenso war für ein Programm abseits der sportlichen Aktivitäten gesorgt. Im Hinblick auf die Möglichkeiten der sportlichen Aktivitäten vor allem in der Gruppe und der damit in Verbindung stehenden Planungssicherheit, muss das diesjährige Familiensportfest leider ausfallen.

■ Weihnachtsmarkt im und um das Renaissanceschloss Schönenfeld

Die Planungen für die zweite Jahreshälfte werden in die Entwicklung hinsichtlich des Pandemiegeschehens einbezogen. Aktuell kann zum Stattfinden des diesjährigen Weihnachtsmarktes am dritten Adventswochenende noch keine Aussage getroffen werden. Zu gegebener Zeit erhalten Sie nähere Informationen.

Antje Kuntze

■ 24. HOCHLANDFEST der Ortschaft Schönenfeld-Weißenig Ausnahmsweise Sommerparty - 9. und 10. Juli 2022

Das diesjährige HOCHLANDFEST findet schon im Juli statt, was so gleich mit dem Motto „Ausnahmsweise Sommerparty“ aufgegriffen wurde. Aus veranstaltungsrechtlicher Sicht ist mit der Vordatierung in den Sommermonat der geeignete Zeitpunkt im Hinblick auf eine Durchführbarkeit während der Coronapandemie gewählt - so zumindest die aktuelle Lage. Gefeiert wird in Schönenfeld, rund um den Markt und das Renaissanceschloss. Dies begründet sich zum einen mit coronabedingten hygiene- und veranstaltungsrechtlichen Auflagen, welche nur mit abgesperrten Gelände möglich sind, und zum anderen mit Straßenbaumaßnahmen in Weißenig.

Lange genug musste auf die größte Veranstaltung im Schönenfelder Hochland verzichtet werden und so ist es umso erfreulicher mitteilen zu können, dass nach derzeitigem Planungsstand am Wochenende vor den Sommerferien die Sommerparty in Schönenfeld steigt. Neben Markttreiben und einem Bühnenprogramm

wird jede Menge für Klein und Groß an beiden Tagen geboten. Der Samstag klingt mit einer Sommerparty im Festzeltbereich aus, der Sonntag mit einem Open-Air-Konzert und anschließendem Feuerwerk.

Also schon jetzt vormerken:
9. und 10. Juli 2022

24. HOCHLANDFEST in Schönenfeld Ausnahmsweise Sommerparty



Freuen wir uns gemeinsam auf eine tolle Veranstaltung - auf Begegnungen, auf Unterhaltung, Kunst und Kultur, auf jede Menge Angebote der Markthändler, so manchen kulinarischen Genuss - einfach auf alles, was uns gefehlt hat in den letzten beiden Jahren!

Ich geb' Gas in der Vorbereitung und freue mich schon heute auf eine tolle Veranstaltung und vor allem auf Sie und auf Euch!

Ihre und Eure Antje Kuntze

HOCHLANDFEST der Ortschaft Schönenfeld-Weißenig

AUSSCHREIBUNG zur Teilnahme am 24. HOCHLANDFEST der Ortschaft Schönenfeld-Weißenig

Datum: 9. und 10. Juli 2022 in Schönenfeld | Motto: Ausnahmsweise Sommerparty

Ansprechpartner für Vorbereitung und Durchführung: Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltungsstelle Schönenfeld-Weißenig, Antje Kuntze (verantw.)
Telefon: 03 51 / 4 88 79 12 • Fax: 03 51 / 4 88 79 19 • E-Mail: AKuntze@dresden.de | Bautzner Landstraße 291 in 01328 Dresden; 2. Etage, Zimmer 207

■ Anmelden können sich mit diesem Anmeldebogen

- Markthändler*innen
- Vereine und Kindereinrichtungen des Schönenfelder Hochlandes für eine Präsentation im Marktbereich
- Firmen zur Durchführung von Anschluss- und Serviceleistungen im Veranstaltungsbereich
- Künstler*innen für Auftritte im Bühnenprogramm
- alle, die zum Gelingen des Weihnachtsmarktes beitragen möchten

Das HOCHLANDFEST der Ortschaft Schönenfeld-Weißenig findet in Schönenfeld rund um das Renaissanceschloss statt. Es kann nur eine begrenzte Anzahl an Standplätzen zugelassen werden.

Mit diesem Anmeldebogen wird das Interesse an einer Teilnahme am diesjährigen HOCHLANDFEST bekundet. Senden Sie bitte den ausgefüllten und unterschriebenen Anmeldebogen per E-Mail an AKuntze@dresden.de oder senden Sie diesen auf dem Postweg an o. g. Anschrift.

Die Durchführung steht im Hinblick auf die Corona-Krise unter Vorbehalt!

■ Antrag auf Teilnahme am Markttreiben während des 24. HOCHLANDFESTES

Kategorie: Handel Gastro Präsentation Bühne Firmen Sonstige

Firma/Name, Vorname: _____

Ansprechpartner*in: _____

Anschrift: _____

Telefon und E-Mail: _____

Angebot/Sortiment: _____

Benötigte Standfläche: _____

Markthütte wird benötigt (10 Euro / Tag): ja nein (begrenzte Anzahl; 3x2 m; Plexiglasscheibe, Kabeltrommel, Regal, Verkaufslade)

Anreise mit eigenem Marktstand ja nein

Stromanschlüsse: _____ x 230 V _____ x 400 V

Wasseranschluss: ja nein

AUSZUG aus den Marktregeln:

1. Die Veranstaltung findet als öffentliche Veranstaltung am 09. und 10.07.2022 statt; für das Marktgeschehen mit Bühnenprogramm wird kein Eintritt erhoben; der Festzeltbereich ist zu der Abendveranstaltung am 09.07.2022 ab 19:00 Uhr nur gegen Eintrittsgeld zugängig. Die Abendveranstaltung am 08.07.2022 ist eine geschlossene Veranstaltung; der Zutritt ist ausschließlich geladenen Gästen vorbehalten.
 2. Für den Markthandel und das gastronomische Angebot werden Standgelder lt. Vertrag erhoben.
 3. Eine Nichtbelegung des Standplatzes hat die Berechnung der doppelten Standgebühr zur Folge.
 4. Standbetreiber*innen sind für alle gesetzlich notwendigen Anmeldungen, beim Verkauf von Lebensmitteln für die Einhaltung der Hygienebestimmungen und sonstiger Vorschriften, selbst verantwortlich und zu seinen Lasten.
 5. Das Warenangebot ist mit der Marktleitung abzustimmen, der Verkauf von Kriegsspielzeug und pyrotechnischen Erzeugnissen ist nicht gestattet. Ähnliche Warentypen können auf dem Markt vorhanden sein; ein grundsätzliches Konkurrenzverhalten ist somit nicht ausgeschlossen.
- Mit Unterschrift unter der Anmeldung erklärt sich der Antragsteller als handlungsbevollmächtigt.

Datum, Unterschrift und Stempel Antragsteller

■ Zustellung und Auslagentstellen des Hochlandkuriers

Der Hochlandkurier wird seit Mai 2021 durch die Deutsche Post AG an die Haushalte im Schönfelder Hochland zugestellt. Eine Zustellung kann nur an Haushalte OHNE Werbesperrvermerk erfolgen. Auch ein Umgehen durch Hinweise für oder gegen den Einwurf des Hochlandkuriers ist nicht möglich. Diese Aussage wurde u. a. nach einer Prüfung durch die Rechtsabteilung der Deutschen Post AG getroffen, es können keine Ausnahmen zugelassen werden.

■ Es gilt für die Zustellung des Hochlandkuriers:

- Briefkästen mit Werbesperrvermerk „keine Werbung, kostenlose Zeitungen etc.“ erhalten keinen Hochlandkurier
- alle weiteren, ungekennzeichneten, Briefkästen erhalten einen Hochlandkurier – 1 Hochlandkurier pro Briefkasten

Um einen Hochlandkurier zu erhalten, bleiben Ihnen – neben dem Entfernen des Werbesperrvermerkes – folgende weitere Möglichkeiten:

- Bestellung eines Abonnements der Printausgabe
Sie erhalten auf dem Postweg die Monatsausgabe adressiert zugeschickt; als Abo-Kunde tragen Sie die Portogebühren und eine Bearbeitungsgebühr
Anmeldung über: newsletter@riedel-verlag.de
Betreff: Postalische Zusendung Printausgabe Hochlandkurier

→ Bestellung eines Abonnements der Online-Ausgabe

Sie erhalten monatlich eine E-Mail mit der Online-Version (reduziert um die Anzeigen)

Anmeldung über: newsletter@riedel-verlag.de
Betreff: Zusendung Online-Ausgabe Hochlandkurier

→ Eigenständiger Abruf der Online-Ausgabe auf der Website der Landeshauptstadt Dresden

dazu im Browser oder der Suchmaschine eingeben:

www.dresden.de

dann weiter unter den Kacheln „Rathaus“, dort auf „Ortschaften“ und weiter auf die Kachel „Schönfeld-Weißenberg“

→ Entnahme an den nachfolgenden Auslagentstellen:

- Ortsteile Cunnersdorf, Gönnisdorf, Pappritz

Gasthof Cunnersdorf • Gasthaus Zum Hochland, Gönnisdorf
• Bäckerei Caspar Pappritz

- Ortsteile Schönfeld, Malschendorf, Reitzendorf, Zaschendorf

Grundschule Schönfeld • Renaissanceschloss Schönfeld • Firma Schräger • Gaststätte Zur Alten Brauerei • Bäckerei Hübner Schönfeld • Naturschänke Malschendorf • Kleinbauernmuseum Reitzenhof • Café Windmüllerhaus Zaschendorf

- Ortsteile Schullwitz, Eschdorf, Rossendorf

Bäckerei Medger • Gaststätte Schullwitz • Bäckerei Hübner Eschdorf • Fleischerei Wurschtelpeter • Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf

- Ortsteil Weißenberg

Aral Tankstelle • Altenheim Oettel • Zeitungsladen Kaufland • SB Tankstelle • Autohaus Wojciech • Behindertenwerkstatt • Bäckerei Richter • Sparkasse Weißenberg • Bäckerei Hübner Weißenberg • Gasthof Weißenberg • Sabel's Getränkeland • SG Weißenberg e. V. • Hoppes Hoftheater
• Grund- und Oberschule Weißenberg

sowie an weiteren Auslagentstellen in Bühlau und Pillnitz

Ortsämter Loschwitz, Blasewitz, Leuben, Neustadt der Landeshauptstadt Dresden – Rathaus und World Trade Center der Landeshauptstadt Dresden

Antje Kuntze

■ Der Februar klingt mitten im närrischen Treiben aus

Am 11.11., 11:11 Uhr, wurde die sogenannte fünfte Jahreszeit eingeläutet. Mit der Weiberfastnacht am 24.02.2022, wird der Höhepunkt des närrischen Treibens eingeläutet, welcher über den Rosenmontag vom Faschingsdienstag – in diesem Jahr am 1. März – gekrönt wird. Schließlich ist am darauffolgenden Tag, dem Aschermittwoch, die närrische Zeit vorbei.

Die Weiberfastnacht, auch Weiberfasching, Lumpiger Donnerstag, Schmutziger Donnerstag genannt, findet ihren Ursprung bereits im Mittelalter. Gedanke dabei war, dass an einem Tag in der Fastnacht die Unterordnung der Frau keine Rolle spielen und außer Acht gelassen werden sollte – die Frauen übernahmen das Zepter. Die Bräuche zur Weiberfastnacht haben allesamt diesen Gedanken zum Inhalt. Der moderne Weiberfasching greift symbolisch das Thema auf, indem es den Herren an den Kragen geht – oder besser an die Krawatte, denn die wird ihnen oftmals – als Symbol der Entmachtung – an diesem Tag abgeschnitten.

Der Fasching, auch Karneval oder Fastnacht, wird sehr unterschiedlich begangen: Faschingsumzüge mit Musik, Masken und vor allem das Verkleiden spielen dabei wichtige Rollen, genauso wie die vielen Karnevalssitzungen und sämtliche Veranstaltungen die damit im Zusammenhang stehen und allesamt das fröhliche und ausgelassene Loslassen vom Alltag zum Inhalt haben. Nicht nur bei uns – mit den Hochburgen im Rheinland, sondern weltweit wird Karneval gefeiert, wie in Venedig oder Rio, auch in Santa Cruz de Tenerife oder Cádiz.

Auch im Schönfelder Hochland sind viele Närrinnen und Narren zu Hause, die hier oder im Umland die fünfte Jahreszeit hochleben lassen. Fasching für Klein und Groß wird seit vielen Jahren auch in den Ortsteilen des Schönfelder Hochlandes zelebriert.

Ich denke, ich spreche all den Faschingsverbundenen aus dem Herzen, wenn ich sage, dass wir das närrische Treiben in seiner unbeschwerten Art vermissen. An dieser Stelle schicke ich – stellvertretend für die vielen Karnevalsvereine – mein seit Jahren zelebriertes „Schwarzwasser ahoi“ an die Ufer des Schwarzwassers.

Damit nicht nur die Erinnerungen bleiben, schnapp ich mir die große Schere: dann geht's den Herren an den Kra ... ähm, an die Krawatte – wer weiß, vielleicht steh ich ja tatsächlich mit der Schere da.

In diesem Sinne ... Hellau Ihre und Eure Antje Kuntze



Wir gratulieren

Über das Älterwerden

Das große Glück, noch klein zu sein,
sieht mancher Mensch als Kind nicht ein
und möchte, dass er ungefähr
so 16 oder 17 wär'.

Doch schon mit 18 denkt er: „Halt!
Wer über 20 ist, ist alt.“
Warum? Die 20 sind vergnüglich –
auch sind die 30 noch vorzüglich.

Zwar in den 40 – welche Wende –
da gilt die 50 fast als Ende.
Doch in den 50, peu à peu,
schraubt man das Ende in die Höh'!

Die Lebensweisheiten des deutschen humoristischen Dichters und Zeichners Wilhelm Busch (1832 – 1908) sollen durch die Gratulationswünsche in diesem Jahr führen. Die Bubengeschichte um Max und Moritz kennt sicher jeder, aber auf seine wunderbare Art und Weise fand

Wilhelm Busch

Die 60 scheinen noch passabel
und erst die 70 miserabel.
Mit 70 aber hofft man still:
„Ich schaff' die 80, so Gott will.“

Wer dann die 80 biblisch überlebt,
zielsicher auf die 90 strebt.
Dort angelangt, sucht er geschwind
nach Freunden, die noch älter sind.

Doch hat die Mitte 90 man erreicht
– die Jahre, wo einen nichts mehr wundert –,
denkt man mitunter: „Na – vielleicht
schaffst du mit Gottes Hilfe auch die 100!“

Wilhelm Busch auch für
so ziemlich jede Lebens-
lage die schönsten Wor-
te. Mit der sogenannten
„Altersballade“ senden
wir allen kleinen und gro-
ßen Geburtstagkindern
auf diesem Wege die herzlichsten Glückwün-
sche zum Ehrentag! Auch der Ortschaftsrat
Schönenfeld-Weißig schließt sich den Glück-
wünschen an und gratuliert herzlich den nach-
folgenden Jubilaren zu ihrem ganz besonde-
ren Ehrentag! Mögen sich im neuen Lebens-
jahr die Wünsche und Träume aller Jubilare er-
füllen sowie Gesundheit und eine ordentliche
Portion Glück immer an der Seite sein!
*Zum Geburtstag viel Glück wünscht Ihre und
Eure Antje Kuntze*



Borsberg

Frau Christine Habrich
begeht am 14.02.2022 ihren 70. Geburtstag

Cunnersdorf

Frau Asta Weber
begeht am 07.02.2022 ihren 95. Geburtstag

Eschedorf

Frau Anita Nitsche
begeht am 02.03.2022 ihren 70. Geburtstag

Gönnisdorf

Frau Christine Ramm
begeht am 24.02.2022 ihren 80. Geburtstag

Frau Ilona Uhlmann
begeht am 14.02.2022 ihren 75. Geburtstag

Herr Lutz Süßmilch
begeht am 09.02.2022 seinen 70. Geburtstag

Frau Brigitte Heinig
begeht am 21.02.2022 ihren 70. Geburtstag

Herr Dr. Winfried Lachnit
begeht am 28.02.2022 seinen 70. Geburtstag

Malschendorf

Herr Dr. Peter Reif
begeht am 11.02.2022 seinen 75. Geburtstag

Pappritz

Frau Bärbel Cisar
begeht am 05.02.2022 ihren 85. Geburtstag

Frau Christine Klein
begeht am 01.03.2022 ihren 80. Geburtstag

Frau Heidemarie Sterzing
begeht am 18.02.2022 ihren 75. Geburtstag

Frau Gisela Adam
begeht am 23.02.2022 ihren 75. Geburtstag

Herr Karlheinz Wagner
begeht am 04.02.2022 seinen 70. Geburtstag

Frau Christine Kaden
begeht am 13.02.2022 ihren 70. Geburtstag

Rockau

Herr Roland Wolf
begeht am 19.02.2022 seinen 85. Geburtstag

Schönfeld

Herr Dr. Frank Gabriel
begeht am 13.02.2022 seinen 80. Geburtstag

Frau Brigitte Hartmann
begeht am 06.02.2022 ihren 75. Geburtstag

Herr Andreas Deckert
begeht am 20.02.2022 seinen 75. Geburtstag

Frau Sibylle Neugebauer
begeht am 25.02.2022 ihren 70. Geburtstag

Weißig

Herr Helgar Flemming
begeht am 19.02.2022 seinen 85. Geburtstag

Frau Rosemarie Watschke
begeht am 26.02.2022 ihren 85. Geburtstag

Herr Rolf Sander
begeht am 10.02.2022 seinen 80. Geburtstag

Frau Monika Frieber
begeht am 14.02.2022 ihren 80. Geburtstag

Frau Karin Weber
begeht am 20.02.2022 ihren 80. Geburtstag

Herr Manfred Kleist
begeht am 07.02.2022 seinen 75. Geburtstag

Herr Dr. Peter Mai
begeht am 14.02.2022 seinen 75. Geburtstag

Herr Dietmar Köhler
begeht am 20.02.2022 seinen 75. Geburtstag

Frau Sonja Müller
begeht am 02.03.2022 ihren 75. Geburtstag

Frau Christine Böhm
begeht am 18.02.2022 ihren 70. Geburtstag

Herr Arnd Kreßner
begeht am 19.02.2022 seinen 70. Geburtstag

Frau Evelyn Freytag
begeht am 22.02.2022 ihren 70. Geburtstag

Herr Armin Otto
begeht am 23.02.2022 seinen 70. Geburtstag

Herr Christian Meschke
begeht am 25.02.2022 seinen 70. Geburtstag

Frau Margret Wagner
begeht am 03.03.2022 ihren 70. Geburtstag

Herr Reinhard Kurecaj
begeht am 03.03.2022 seinen 70. Geburtstag

■ Am 14. Februar wird dem Heiligen Valentin gedacht – Schutzpatron der Liebenden

Wer – wie – was – warum ... dieser Kommerz – nein, denn die Themen rund um den Valentinstag sind viel älter als vermutlich gedacht. Schaut man in die Bücher, finden sich zwei Heilige namens Valentin wieder, wobei davon ausgegangen wird, dass es sich um ein und dieselbe Person handelt. Zum einen der Priester Valentin von Rom und zum anderen Bischof Valentin von Terni. Valentin von Rom soll Liebespaare trotz Verbots christlich getraut und den frisch getrauten Paaren aus seinem Garten Blumen geschenkt haben. Am 14. Februar 269 erlitt er den Märtyrertod, wie auch Valentin von Terni, welcher während der Verfolgung unter Kaiser Aurelian im Jahr 273 den Märtyrertod erlitten haben soll. Beide sollen auf der Via Flaminia, der Straße, die Rom seit der Antike mit der Adriaküste verbindet, begraben sein. Im Wörterbuch des Christentums schrieb Jean C. Cooper, dass der Heilige Valentin ein römischer Priester gewesen sei, „der eingesperrt wurde, weil er verfolgte Christen unterstützte“.

Die Verbindung zur Liebe ist wohl die bekannteste Zuordnung dieses Datums. Erstmals im 14. Jahrhundert wurde das Fest des heiligen Valentinus mit der Liebe in Verbindung gebracht, als die Tradition der höfischen Liebe florierte. Mit dem Gedicht „Parlament der Vögel“ von Geoffrey Chaucer wurden die ersten Verbindungen zum heiligen Valentin hergestellt. Dieses Gedicht war eine Würdigung für König Richard II. von England mit Anne von Böhmen zum ersten Jahrestag der Verlobung.

*„For this was on seynt Volantynys day
Es geschah am Valentinstag
Whan euery bryd comyth there to chese his make.“
Als jeder Vogel kam, um seinen Partner zu wählen.“*

Vermutet wird auch die Verbindung mit den griechisch-römischen Festtagen Mitte Februar, die Lupercalien, welche der Fruchtbarkeit und Liebe gewidmet sein sollen. Alban Butler nach, sollen Frauen und Männer während der Lupercalien Namen aus einem Krug gezogen haben, um sich mit dieser Person zu vermählen. Hieraus sollen sich möglicherweise die heutigen Bräuche des Valentinstages ableiten.

Als jährliches Fest der Liebe wird der 14. Februar erstmals in der Charter of the Court of Love. Diese Charta wurde angeblich von König Karl VI. von Frankreich im Jahre 1400 herausgegeben und beschreibt große Festlichkeiten des Königshofes – mit einem Festmahl, Wettbewerben zu Liebesliedern und -poesie, Turnierkämpfen und Tanz. Ob es wirklich so war? Das weiß wohl niemand, denn es existieren keine Aufzeichnungen darüber und außer der Königin war niemand dabei. Wenn man sich vor Augen führt, dass zu dieser Zeit die Pest vorherrschte, kann man sich ausmalen, wie groß ihr Wunsch nach einer solchen Festlichkeit gewesen sein muss ...

Schaut man sich die Poesie zum Valentinstag an, geht das älteste erhaltenen Werk auf ein Rondeau von Herzog Karl von Orléans aus dem 15. Jahrhundert an seine Frau zurück. Während seiner Gefangenschaft im Tower of London, nach der Schlacht von Azincourt im Jahre 1415, schrieb er die Zeilen, welche wie folgt beginnen:

*„Je suis desja d'amour tanné,
Ich bin schon krank vor Liebe,
Ma tres doule Valentine,“
meine süße Valentine,“*

Die Paston Letters gelten im Englischen als das ältestes Werk zum Valentinstag. Margery Brewes widmete diese 1477 ihrem künftigen Ehemann John Paston: „my right well-beloved Valentine“. Auch in William Shakespeares Hamlet (1600–1601) singt Ophelia „Tomorrow is Saint Valentine's day“ (Auf morgen ist Sankt Valentins Tag). Und im vierten Aufzug verwendete John Donne die Legende der sich paarenden Vögel als Anfang seines Epithalamiums zur Hochzeit Prinzessin Elisabeth Stuarts, der Tochter König Jakob I., mit dem Kurfürsten Friedrich V. am Valentinstag.

Im 18. Jahrhundert begann man in England mit „Valentines“ seine Liebe zum Ausdruck zu bringen – man schickte sich Grußkarten. Die handschriftlichen Valentinsgrüße wichen im 19. Jahrhundert den in Massen produzierten Grußkarten. Von der britischen Grußkarte ließ sich die Amerikanerin Esther Howland inspirieren und startete so in Amerika die erste Massenproduktion von Valentinstagskarten mit geprägter Papierspitze – das war 1848.

Und heute – schreibt man heute noch? Ja – die meisten Valentinsgrüße werden jedoch digital versandt. Auch Blumen und Süßigkeiten werden verschenkt, mancherorts auch „Valentinsschlüssel“ als romantisches Symbol zum Aufschließen des Herzens des Schenkenden.

Das Brauchtum rund um den Valentinstag hat sich weltweit entwickelt und steht nicht nur in Verbindung mit dem Tag der Liebenden, sondern auch mit Frühlingsbräuchen. Beispielsweise besagt ein Sprichwort, dass der Heilige „den Schlüssel für die Wurzeln bringt“. Das heißt, an diesem Tag sollen Pflanzen und Blumen zu wachsen beginnen. Auch die ersten Arbeiten in den Weinbergen und auf den Feldern gefeiert – der heilige Valentin gilt ebenso als Schutzpatron der Imker und Pilger.

*Na dann: Auf den Heiligen Valentin!
Ihre und Eure Antje Kuntze*

 Ein einziger Blick, aus dem Liebe spricht, gibt der Seele Kraft.
Jeremias Gotthelf

 Glück ist Liebe, nichts anderes. Wer lieben kann, ist glücklich.
Hermann Hesse

 Durch die Liebe werden viele Dinge leichter, die der Verstand als gar zu schwer gedacht.
Orientalische Weisheit

 Liebe ist die Schönheit der Seele.
Augustinus Aurelius

 Liebe ist die gemeinsame Freude an der wechselseitigen Unvollkommenheit.
Carl Ludwig Börne

 Das Edelste an der Liebe ist das Vertrauen zueinander.
Julius Grosse

Kirchliche Nachrichten

Für alle Gottesdienste gilt: Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der derzeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Coronapandemie zu Änderungen der nachfolgenden Termine kommen kann. Bitte informieren Sie sich entsprechend über die Kontaktdataen Ihrer Kirchgemeinde!

■ Evangelisch-Lutherische Kirchen

■ Kirchengemeinde Bühlau

St. Michael Dresden-Bühlau, Quohrener Straße 18, 01324 Dresden
Telefon 0351/2683028, Fax 0351/2683738
E-Mail: kg.dresden_buehlau@evlks.de, www.michaelsengel.de

■ Kirchengemeinde Eschdorf-Dittersbach

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der bekannten Situation und Rahmenbedingungen Änderungen möglich sind. Aktuelle Informationen werden in den Schaukästen und auf der Homepage www.kirchspiel-dittersbach-eschdorf.de veröffentlicht.

■ Kirchengemeinde Schönfeld-Weißenig

Hauptstraße 18, 01328 Dresden, Telefon 0351/2683257
E-Mail: kg.schoenfeld_weissig@evlks.de
www.kirchgemeinde-schoenfeld-weissig.de



Öffnungszeiten Kirchgemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

- **Pfarrhaus Weißenig:** Montag 13:00 bis 15:00 Uhr,
Dienstag 08:00 bis 10:00 Uhr; Donnerstag 16:00 bis 18:00 Uhr
- **Pfarrhaus Schönfeld:** Mittwoch 15:00 bis 16:00 Uhr

Bitte beachten Sie die kurzfristigen Änderungen und Terminierungen von Gottesdiensten und weiteren Veranstaltungen und entnehmen Sie diese bitte unserer Homepage.

Geplante Gottesdienste

- So., 06.02.2022 09:30 Uhr Gottesdienst in Schönfeld
So., 13.02.2022 09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Weißenig
So., 20.02.2022 09:30 Uhr Gottesdienst in Schönfeld
So., 27.02.2022 10:00 Uhr Regionaler Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage in Weißenig
Fr., 04.03.2022 18:00 Uhr Weltgebetstag in Schönfeld
So., 06.03.2022 09:30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag in Weißenig

Zurzeit gilt für alle Gottesdienste und Veranstaltungen:

- Beachtung der 3G-Regelung (Nachweis über Impfung, Genesung oder amtlichen Test)
- Tragen einer FFP2-Maske während der gesamten Veranstaltung
- Kontaktdatenerfassung aller Teilnehmer
- Mindestabstand 1,5 m
- Möglichkeit zur Händedesinfektion

Offene Kirchen

Seit vielen Jahren sind unsere Kirchen in Schönfeld und Weißenig tagsüber (bis auf wenige Ausnahmen) für stille Andacht und Gebet oder einfach zum Verweilen geöffnet. Manchmal hat man sogar das Glück, Orgelklängen lauschen zu können, wenn gerade ein Organist übt. Machen Sie gern Gebrauch von unseren offenen Kirchen – ein Ort, an dem man zur Ruhe kommen kann in der Hektik des Alltags.

Jubelkonfirmation

Gern erinnern wir noch einmal an die Feier der Jubelkonfirmation am Sonntag Palmarum, 10.04.2022, 9:30 Uhr, in Schönfeld. Gemeinsam mit den Jubilaren der vergangenen beiden Jahre wollen wir einen festlichen Gottesdienst feiern. Es betrifft alle, die 1995 bis 1997 (25jähriges Jubiläum), 1970 bis 1972 (50jähriges Jubiläum), 1960 bis 1962 (60jähriges Jubiläum), 1955 bis 1957 (65jähriges Jubiläum) usw. konfirmiert wurden.

Es sind alle herzlich eingeladen, die in Weißenig und Schönfeld konfirmiert wurden, ebenso alle, die in anderen Orten konfirmiert worden sind, aber jetzt zu unserer Kirchengemeinde gehören. Bitte melden Sie sich persönlich oder telefonisch an, da durch die Ausfälle der letzten Jahre doch einige Jubilare mehr zu erwarten sind. Wir würden uns auch freuen, wenn Sie diese Einladung an ehemalige Mitkonfirmanden weitergeben könnten.

■ Christus Gemeinde Hochland

Sonntag	10:30 Uhr	Gottesdienst im Gasthof Weißenig *
Freitag 14-tägig	16:30 Uhr	parallel Kinderprogramm Teenietreff für Jungs ** und Teenekreis für Mädels** im Kinder- und Jugendhaus PEP
Freitag 14-tägig	19:00 Uhr	Jugend ** im Kinder- und Jugendhaus PEP

* Unsere Gottesdienste finden normalerweise im Gasthof Weißenig im 1. OG und zurzeit auch online statt. Da sich die Verordnungen aber kurzfristig ändern können, bitten wir sie vorher auf unserer Homepage [nachzuschauen www.cgh-dresden.de](http://www.cgh-dresden.de). Dort finden sie aktuelle Hinweise.

** Bei Interesse an weiteren Veranstaltungen, bitte eine E-Mail an buerko@cgh-dresden.de schicken.

Veranstaltungen im Schöpfelder Hochland

Bitte beachten Sie bei allen Veröffentlichungen dieser Ausgabe den aktuellen Stand zu den Regelungen im Zusammenhang mit der Corona-pandemie; diesen entnehmen Sie bitte den Tagesmedien. Als amtliches Medium verweisen wir ausdrücklich auf den Stand des Annahmeschlusses am 10. des Vormonats. Antje Kuntze

■ WasWannWo - Veranstaltungen im Februar

Unter Vorbehalt und unter Beachtung der derzeit geltenden Bestimmungen. Bitte informieren Sie sich über die angegebenen Kontaktdaten über das Stattfinden von Veranstaltungen!

■ Malschendorf/Krieschendorf

Seniorenrunde Krieschendorf-Malschendorf
Naturschänke Malschendorf, Zur Hohle 6

Dienstag, 11:00 Uhr

gemütliches Beisammensein

■ Pappritz

Dorfklub Pappritz e. V.
Bürgerhaus Pappritz, Schulstraße 8

Mittwoch, 18:00 Uhr
Donnerstag, 20:00 Uhr

Frauensportgruppe
Probe Elbhängchor

AG Natur im Schöpfelder Hochland
Bürgerhaus Pappritz, Schulstraße 8

Dienstag, 22.02., 17:00 Uhr

Ortschaftsrätin Manuela Schott
(Bündnis 90/Die Grünen)

jeden 2. Dienstag des Monats,
ab 17:00 Uhr

Online Bürgersprechstunde
Link <https://gruenlink.de/2btb>

■ Reitzendorf

Heimatverein Schöpfelder Hochland e. V.
Kleinbauernmuseum Reitzendorf,
Schullwitzer Straße 3

noch bis 20.02.

Aktuelle Ausstellung
„Was aus Holz alles werden kann ...“

Öffnungszeiten:

ab 27.02.

Arbeiten aus der Werkstatt
von „Jugend-Arbeit-Bildung e. V.
Ostereierausstellung
Kunstwerke von Brigitte Ludwig

Montag bis Freitag 9 bis 16 Uhr;
Wochenende und Feiertage 13 bis 16 Uhr

Aufgrund der aktuellen Lage: Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch
bei uns zu den Öffnungszeiten unter www.kleinbauernmuseum.de oder rufen Sie uns an Tel. 2 64 17 83

■ Schöpfeld

Seniorengruppe Schöpfeld
Gaststätte „Zur Alten Brauerei“, Markt 3

16.02., 14:30 Uhr
23.02., 19:00 Uhr

gemütliches Beisammensein
Verkehrsteilnehmerschulung

■ Schullwitz

Seniorenrunde Schullwitz
Gaststätte Am Triebenberg, Bühlauer Straße 9

03.02., 15:00 Uhr
03.03., 15:00 Uhr

gemütliches Beisammensein
gemütliches Beisammensein

■ Zaschendorf

Seniorenrunde Zaschendorf
Feuerwehrraum Talblick 5

24.02., 16:00 Uhr

gemütliches Beisammensein

■ Weiteres:

FREUNDE FREIZEIT KULTUR - Menschen niveauvoll verbinden

Nähre Informationen unter www.freizeitdresden.de oder beim Weißen Günter Kuhr, 0176 / 57 97 60 30

Imkerverein Weißig und Umgebung e. V. – siehe Info unter: www.dresdnerhochlandimker.de

Selbsthilfegruppe Farbenfrohe Depression – Kreativraum (Seitengebäude) Bautzner Landstraße 179 in 01324 Dresden;
Telefon: 0170 / 8 04 56 67; E-Mail: kontakt@farbenfrohe-depression.de; Nähre Informationen unter www.farbenfrohe-depression.de

Anonyme Alkoholiker, Gruppe Körnerplatz; Beratungszentrum Bülowh

Seiteneingang Pillnitzer Landstraße 12, 01326 Dresden: Donnerstag, 19:30 Uhr, wöchentliche Treffen

BÜLOWH Beratungs- und Begegnungszentrum für Senioren – Pillnitzer Landstraße 12, 01326 Dresden, Telefon: (03 51) 26 88 988

07./28.02.2022, 9:00 Uhr, Qigong im Garten | 01./08./15.02.2022, 8:45 Uhr „Aktivierende Gymnastik“ im Garten

03.02.2022, Wandergruppe (ca.8 km), Treff 9:30 Uhr am Albertplatz, Haltestelle Linie 7, Richtung Weixdorf

03./10./17.02.2022, 9:00 Uhr „Aufrechte Körperhaltung und Koordination“ im Garten | 03./10./17.02.2022, 10:30 Uhr „Nordic Walking“

Aus dem Ortsteil Gönnisdorf



Was gibt's Neues von der Sternwarte?

Geduld ist gefragt. Unsere Aktivitäten in der Sternwarte liegen noch auf Eis. Umso erfreulicher ist es, dass Josefine jeden Monat ein interessantes astronomisches Thema aufgreift. Josefine war einige Jahre Mitglied unserer Schüler-Astro-AG, hielt Vorträge, betreute Besucher und hat zwischenzeitlich ein Studium aufgenommen. Leider nicht in Dresden. Jedoch gehört sie weiterhin dem Sternwartenteam an und widmet sich diesmal der neuesten Entwicklung im Weltall.

Zu Weihnachten vergangenen Jahres erhielten astronomiebegeisterte Menschen ein lang ersehntes: Der Start des James-Webb-Weltraumteleskopes. Nach 14 Jahren voller Verzögerungen wurde es vom europäischen Weltraumbahnhof in Kourou, Französisch-Guyana, auf einer Ariane 5 ins All geschossen. Der Bezeichnung als Nachfolger des **Hubble-Teleskops wird Webb** mehr als gerecht. Es stellt eine Erweiterung und Erneuerung der bisherigen Technik und der Beobachtungsziele im Universum dar. Zum Beispiel beobachtet Webb im langwelligen Bereich des roten Lichts bis zum mittleren Infrarot (0,6 µm bis 28,3 µm), also Wärmestrahlung. Hubble dagegen untersucht den Bereich vom nahen Ultraviolett über das sichtbare Licht bis zum nahen Infrarot (0,1 µm bis 1,0 µm). Warum ist die Wärmestrahlung bzw. das Infrarot so interessant? Jedes Objekt im All (Sterne, Galaxien, Nebel,...) gibt Strahlung verschiedenster Wellenlängen ab. Dadurch, dass sich das Universum mitsamt seinem Inhalt ausdehnt, „dehnt“ sich auch die Strahlung aus. Die Wellenlängen werden größer und verschieben sich in den roten bis infraroten Bereich des Spektrums. Ein Teleskop, was im sichtbaren Bereich empfindlich ist, kann diese Strahlung also nicht detektieren. Auf der Erde ist die Beobachtung im Infraroten auf wenige Bereiche beschränkt; ein Großteil der Strahlung wird von der Atmosphäre absorbiert. Diese sogenannte kosmologische Rotverschiebung ist umso ausgeprägter, je weiter weg und damit je älter das Objekt ist. Damit ist das Webb-Teleskop in der Lage, u.a. die ersten Sterne und Galaxien zu

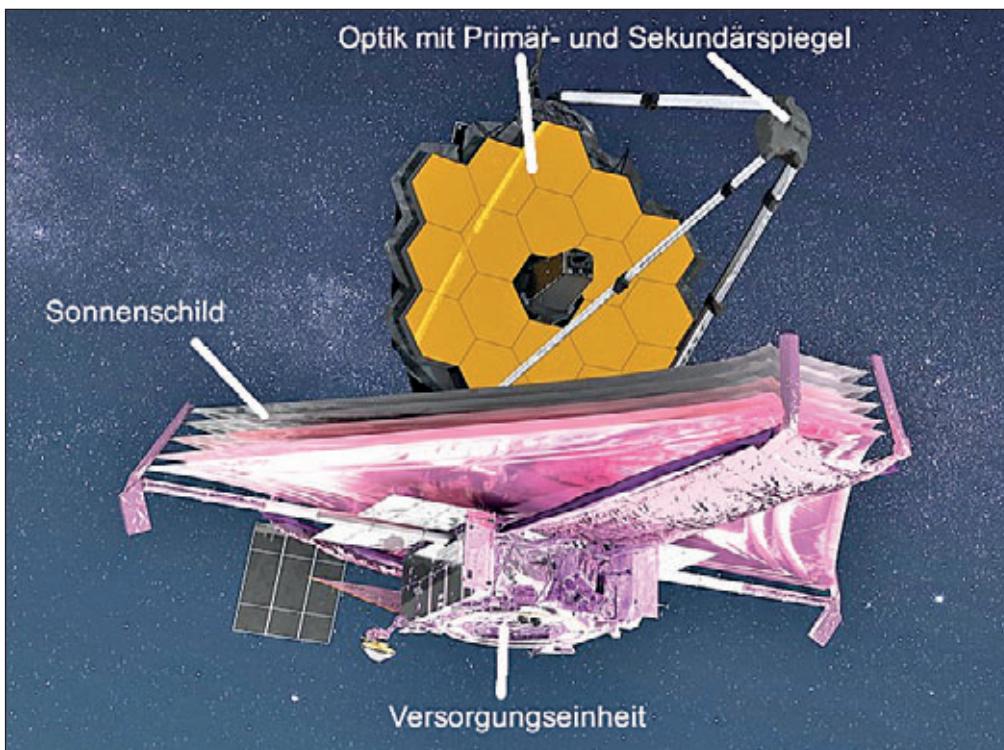
beobachten, die sich nach dem Urknall gebildet haben. Damit im Infraroten beobachtet werden kann, muss die Optik auf -223°C gekühlt werden. Dafür sitzt zwischen den Spiegeln und der Versorgungseinheit ein Sonnenschirm, bestehend auf fünf Lagen (Abb. 1). Diese Lagen sind zwischen 25µm und 50µm dünn; das entspricht in etwa einem menschlichen Haar. Sie sind mit Aluminium beschichtet, um die höchstmögliche Reflexion eintreffender Sonnenstrahlung zu gewährleisten. Die Temperaturdifferenz zwischen sonnenabgewandter und -zugewandter Seite beträgt damit über 300°C. Es gäbe noch viel mehr vor allem über die Technik zu berichten. So ist das gesamte Teleskop zusammengeklappt gewesen, damit es in die Rakete passt. Nach erfolgreichem Start und gelungener Trennung von der Rakete, begann das Teleskop sich zu entfalten. Es hat jetzt die Größe eines Tennisplatzes. Dieser Prozess wurde nach 14 Tagen erfolgreich beendet. Ende Januar sollte es dann auch sein Ziel erreicht haben: Den Lagrange-Punkt 2 hinter dem Mond, ca. 1,5 Mio. km von der Erde entfernt. Diese Entfernung ist es auch, die Webb zu einem der komplexesten Weltraumteleskope macht. Sollte etwas schiefgehen, wird es aber keine bemannte Mission zur Reparatur geben wie einst bei Hubble... Sternenfreundliche Grüße, Josefine Liebisch

Bitte verfolgen Sie die aktuellen Corona-Regeln und die Informationen auf unserer Homepage. Mit der Hoffnung und Zuversicht auf ein baldiges Wiedersehen in der Sternwarte

grüßt Sie herzlich Renate Franz

Kontakt:

Sternwarte Gönnisdorf
Weißer Landstraße 6, 01328 Dresden
www.sternwarte-goennsdorf.de



NASA GSFC/CIL/Adriana Manrique Gutierrez
(Beschriftung durch Autorin nachträglich eingefügt.)

Grundschule Schönfeld

■ „Wenn du glaubst es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her.“

Unter diesem Motto fand in der vergangenen Weihnachtszeit unser erster Bastelwettbewerb statt. Alle Schüler und Schülerinnen der Grundschule Schönfeld waren dazu aufgefordert ihren eigenen Weihnachtsstern zu basteln, diesen zu fotografieren und dem Förderverein dieses Bild mit Namen und Klasse zukommen zu lassen. Zahlreiche Emails bekamen wir darauf hin und dann hieß es zu entscheiden, welche Sterne denn die schönsten sind. Nachdem die Bewertungskriterien festgelegt waren startete die sechsköpfige Jury mit der Bewertung jeder Einsendung. Dabei war es für jeden Stern möglich bis zu zehn Punkte von jedem Jurymitglied zu bekommen. Eigentlich sollten die drei besten Sterne mit je einem Kinogutschein samt Getränk und Popcorn belohnt



werden, doch das Gewinnerfeld lag so eng beisammen, dass es gleich zwei erste und zwei zweite Plätze gab, also entschlossen wir uns die ersten fünf Sterne zu prämieren. Damit es aber keine traurigen Kinder gibt, wurde zudem entschlossen, dass alle Kinder einen kleinen Preis bekommen, es gab einen großen Schokoweihnachtssmann und eine Teilnahmeurkunde. Die Freude der Kinder war riesig.

Die Gewinnerkinder sind:

Sophie 4a, Helena 2a, Annika 3a, Martha 1a und Leni 1a

Euch noch einmal herzlichen Glückwunsch und allen noch einmal vielen Dank fürs Mitmachen. Wir freuen uns schon auf eure Teilnahme am nächsten Wettbewerb.

Euer Förderverein der Grundschule Schönfeld e. V.

■ Körperwerkstatt und Körperbau

Vor den Winterferien haben wir an einer Körperwerkstatt gearbeitet. Als erstes haben wir die Körper mit ihren Eigenschaften besprochen. Nun wurde uns ein Arbeitsplan ausgeteilt auf dem die Reihenfolge stand. Anschließend haben wir ein kleines Körperbüchlein ausgefüllt. Jetzt haben wir im Arbeitsheft gearbeitet, wo viele Aufgaben mit Körpernetzen waren. Nun folgte ein zusammenbaubarer Würfel, den man nicht kleben durfte. Nun kam die schwierigste Aufgabe. Wir sollte Körpernetze selber zeichnen und die Klebekanten bedenken, denn wir sollten daraus eine Ausstellung gestalten, das bedeutet je zwei Netze. Davon klebten wir dann eins zusammen und klebten Körper und Netze auf ein buntes Papier. Zum Schluss sollten wir noch die speziellen Eigenschaften auf Kärtchen schreiben und die dazu kleben. Natürlich gab es auch Zusatzaufgaben, zum Beispiel einen Pustewürfel basteln, im Buch arbeiten, Ich habe einen Pustewürfel gebastelt. Diesen musste man aufpusten, wie der Name schon sagt. Diese Werkstatt hat sehr viel Spaß gemacht.

Alma Sch., Klasse 4b

fen. Wir haben überlegt, was märchenhafte Erzählungen sind, zum Beispiel sieben Zwerge, sieben Berge, sieben Teller und so weiter. Und wir haben Märchen wieder zusammengesetzt. Zusatzaufgaben gab es genug. Es waren kleine Herausforderungen und lustige Gesellschaftsspiele. Wir haben gemalt, geschrieben und gelacht. So haben wir unseren Märchentraum beendet.

Luise G., Klasse 4b

■ Der Glücksschmied

Es war einmal ein Schmied mit deiner Familie. Der Schmied hatte eine Frau und zwei Kinder. Die Eltern hatten viel in der Schmiede zu tun. Doch das Geld reichte kaum. Eines Abends kam ein Händler an ihrem Haus vorbei. Er bot Werkzeuge aller Art an und die Frau kaufte von ihrem wenigen Geld einen neuen Hammer. Als der Händler weitergegangen war, zeigte die Frau den Hammer ihrem Mann. Der war als erstes nicht so begeistert. Doch als er ihn dann benutzte verwandelte sich alles, worauf er schlug, in Silbermünzen. Doch als der Mann dies zu oft getan hatte, kam der Händler wieder und wollte ihm den Hammer abkaufen. Und er hat dem Mann eine Zange angeboten. Und sie haben getauscht. Nun wollte der Mann die Zange ausprobieren und alles was die Zange berührte, ward zu Gold. Doch der Mann wollte immer mehr. Er vernachlässigte seine Familie. Er ging in die Stadt und traf den Händler. Und der Schmied erzählte ihm wie gut es ihm geht. Daraufhin lachte der Händler und erzählte ihm, dass es in der Nachbarstadt viel besser sei. Und der Schmied ließ seine Familie und zog los. In der Nachbarstadt wurde er zum reichsten Mann der Stadt. Aber als ein paar Wochen vergangen waren, merkte er, dass er einsam war. Da ging er in seine Heimatstadt zurück. Seine Frau freute sich sehr. Da bemerkte der Schmied, dass er auch ohne Reichtum glücklich war. Mit so viel Glück lebte er noch viele Jahre mit seiner Frau und seinen zwei Kindern weiter.

Luise G., Klasse 4b

■ Märchenwerkstatt



Vor den Weihnachtsferien haben wir, die Klasse 4b, uns mit Märchen beschäftigt. Wir haben einen Märchentraum erlebt. Wir haben Aufgaben bewältigt und viel über Märchen gelernt. Als wir bereits einige Aufgaben bewältigt haben, sollten wir ein eigenes Märchen schreiben. Es gab Märchen mit Engeln, mit Zauberwerkzeug und mit verschwundenen Holzfällern. Wir haben gelernt was ein Märchen ausmacht, was märchenhafte Wörter sind. Einige haben es sogar geschafft, eine Zeitungsseite mit Werbeanzeigen und mit den neuesten Meldungen zu entwerfen. Wir haben Märchen gelesen und umgeschrieben, Fragen beantwortet und uns in unserer Phantasie eine Märchenwelt erschaf-

Hutbergschule und Hutberghort Weißig

Zu Besuch bei der Feuerwehr in Weißig

Nachdem wir vierten Klassen uns im Sachunterricht schon eine Weile mit dem Thema Feuer beschäftigt hatten, besuchten die Klassen 4a und die 4b am 20.12.2021 die Stadtteilfeuerwehr Dresden-Weißig. Dort verbrachten wir alle einen ziemlich frostigen, dafür aber sehr spannenden Vormittag.

Begrüßt wurden unsere beiden Klassen von den zwei Feuerwehrmännern Herrn Preussler und Herrn Splinter. Gleich darauf bekamen wir die Chance, den großen Fahrzeugen der Feuerwehr ganz nah zu kommen und die zahlreichen Werkzeuge, Hilfsmittel und Materialien eingehend zu betrachten. Alles wurde ganz genau erklärt und die zwei Feuerwehrmänner berichteten auch von einigen Feuerwehreinsätzen. Mit dem bereits im Unterricht erlernten Wissen rund ums Feuer konnten wir SchülerInnen glänzen und die vielen Fragen der Feuerwehrmänner beantworten. Nach einer ausreichenden Stärkung und kurzer Spielzeit im warmen Aufenthaltsraum der Feuerwehr folgten die ersten spannenden



Experimente zum Thema Feuer. Dabei hieß es immer wieder: „Nicht zu Hause nachmachen!“ Sicherheitshinweise wurden gemeinsam besprochen und wichtige Informationen zum

Verhalten im Brandfall wiederholt und auch neu gelernt. Die Feuerwehrmänner waren mächtig stolz auf uns, als sie hörten, wie viel wir Kinder schon über das Verbrennungsdreieck wussten und wie gut wir dadurch ihre Erklärungen verstanden. Ohne die richtige Mischung aus Luft (Sauerstoff), brennbarem Material und der passenden Zündtemperatur entsteht kein Feuer.



Während der Vorführungen musste der Sicherheitsabstand mehrfach vergrößert werden. Auch unsere Nasen wurden nicht verschont. Wenn es brennt, kann es sehr stark riechen. Doch da alles an der frischen Luft stattfand, war auch dies nach kurzer Zeit kein Problem mehr.

Anschließend durften noch die Umkleidekabinen und Schutzausrüstungen der Feuerwehrleute bestaunt werden. Auch für die Erwachsenen war dieser Einblick sehr interessant.

Zum Abschluss wurde es dann nochmal heiß. Die Fachleute legten im Hof der Feuerwehr zwei echte Feuer. Bevor verschiedene Arten von Feuerlöschern ausprobiert werden durften, konnten wir in das Innere eines Feuerlöschers schauen, der zu diesem Zweck längs halbiert war. Wir erfuhren dabei, wie dieser genau funktioniert. Das Löschen der Feuer durften unsere LehrerInnen und einige mutige SchülerInnen übernehmen. Die nebelige, aber ungefährliche Aktion war der krönende Abschluss unseres Besuches.

Wir bedanken uns für den lehrreichen Vormittag und die unvergesslichen Eindrücke bei Herrn Preussler und Herrn Splinter sowie bei der Feuerwehr Dresden Weißig!

*Die Klassen 4a und 4b mit Frau Leffs und Herrn Auerbach
Fotos: Th. Leffs, T. Auerbach*

Das große Backen in Klasse 3a

Am Mittwoch vor Weihnachten haben wir Plätzchen gebacken. Ein paar Kinder haben gleich fertigen Teig mitgebracht. Darunter befand sich auch ein leckerer Nougathörnchteig. Als erstes haben wir den Teig ausgerollt, danach haben wir mit Formen ausgestochen. Nun war drittens an der Reihe: Das Blech wurde in den Backofen gestellt. Nach we-

nigen Minuten Backzeit waren die Plätzchen fertig. Nun war der vierte Schritt dran: die Plätzchen verzieren. Auch hier haben viele Kinder gleich die Verzierungen von zuhause mitgebracht. Auf dem Foto sieht man Helen und Sofia, wie sie die Plätzchen wunderschön verzieren. Sie haben uns auch im Anschluss sehr gut geschmeckt!

Lara, Klasse 3a

Fotos: O. Jentsch



Oberschule Weißig

(Vor)weihnachtliche „Mädchenzeit“

In der Oberschule Weißig gibt es eine Ganztagsangebot „Mädchenzeit“. Wir sind zehn Mädels zwischen 10 und 14 Jahren und treffen uns einmal in der Woche mit unserer Schulsozialarbeiterin zum Malen, Yoga, Quatschen und passend zum Weihnachtsfest auch mal zum Plätzchenbacken. Hmmm, die Vorfreude ist groß. Aber erstmal heißt es in der Woche vorher besinnliches Einstimmen mit Weihnachtsliedern, Geschichten, kreativem Malen und Fotografieren – wir gehen auf die Suche nach weihnachtlichen Symbolen. Anstatt „Stiller Nacht“ gibt es stille Post mit Begriffen aus der Adventszeit – verrückt, was da am Ende manchmal rauskommt! Aber Plätzchen backen ist natürlich am schönsten. Viele von uns haben den Teig noch nie selbst gemacht und sind überrascht, wie einfach das geht: Mehl, Zucker, Ei und Butter – fertig. Bloß keine Mandeln, Nüsse oder anderes komisches Zeug – das mögen wir eher nicht. Röhren, Kneten, Ausrollen, Ausstechen, ab in den Ofen und die Zeit im Blick behalten. Die Schulküche ist



ein toller Ort in der Vorweihnachtszeit. Die Schülerfirma FunFood ist auch am Backen und es ist ordentlich was los, wir haben eine Menge Spaß. Nur die Zeit ist viel zu schnell vorbei und das Verzieren unserer Plätzchen verschieben wir auf nächste Woche. Da wird's richtig bunt und mit Zuckerguss und Schokoladenüberzug auch lecker süß. Jeder packt sich ein Tütchen zum Naschen oder Verschenken – Weihnachten kann kommen.

Fazit der Schulsozialarbeiterin: Zeit mit der Familie steht an erster Stelle bei den Jugendlichen – gefragt nach dem, was am Wichtigsten zu Weihnachten ist. Dicht gefolgt natürlich von den Geschenken und leckerem Essen. Traditionen sind auch den Kindern sehr wichtig und es braucht nicht

viel, schöne und glückliche Momente zu zaubern. Der Klassiker „gemeinsames Plätzchen backen“ gehört definitiv dazu und bringt eine Menge gute Laune und strahlende Gesichter
Ewa, Jasmin, Lilly, Lina, Luise, Rebecca, Sara, Valentine, Zoe,
Frau Wockenfuß

Neues von der Berufsberatung

Verbunden mit den besten Grüßen an alle Unterstützer und Netzwerkpartner der OSW starten wir das Jahr mit einer neuen guten Nachricht. Seit November haben wir an der Oberschule eine zweite Praxisberaterin, Frau Roswitha Nitzsche, die den Prozess der Stärkenorientierung und Berufsfelderkundung begleitet. Frau Nitzsche ist außerdem auch die zweite Projektleiterin der Schülerfirma FUNFOOD. Uns ist es somit möglich, ab März mehr Exkursionen mit mehr Branchenvielfalt für die Schüler anzubieten.

Obwohl wir einige Exkursionen pandemiebedingt auf den März verlegen mussten, konnten wir im Dezember im Bereich der Berufsorientierung sehr gut „hybrid“ arbeiten. Anstelle von Ausflügen in die Klinik Pulsnitz haben wir auf Wunsch der Schüler kurzerhand auf einen Kompetenzwandertag und einen Kompetenzspieltag umgeplant. Und was manchmal als „zu einfach“ erscheint, wirkt an solchen Tagen als etwas Besonderes. Wir waren alle dankbar, im Dezember einen gemeinsamen Tag mit der Klasse an der frischen Luft, hier in unserer schönen Heide, mit leckeren Pfefferkuchen und mitgebrachten Kleinigkeiten genießen zu können. Bewundernswert war, wie schnell sich die Klassen spontan organisiert haben. Wenn das mal nicht eine Planungsfähigkeit ist!

Spiele, wie „Erzähl mir von deiner Zukunft“ oder „Frag mich“ haben auch die Klassenlehrer zum Staunen gebracht. Solche Tage lassen allen mal den Raum, mehr von sich zu erzählen und sich so als Klasse näher zu kommen.

Im Januar und im Februar werden wir den Fokus weiterhin auf unsere Bewerbertrainings- und Kompetenzmodule setzen. Gaming4you, interaktive Tests und das Projekt „Komm auf Tour“ sind weitere Meilensteine zur Selbstfindung der Schüler der 7. und 8. Klassen. Schon jetzt freuen wir uns sehr auf unsere kommende Messe HOCHLAND4YOU am 16.03.2022. Die Planungen laufen auf Hochtouren und wenn Sie gern bei uns als Aussteller:in/ Unternehmer:in daran teilnehmen möchten, schreiben Sie einfach eine kurze Mail an: Frau Christiane Breu - christiane.breu@intersyst.de (Onkel Sax)

Ihr Berufsorientierungsteam der Oberschule Weißig Anja Wolfram



Der Wettbewerb hat begonnen und alle Klassen entwickeln tolle Ideen, wie wir in der Schule nachhaltiger und umweltbewusster leben und arbeiten können. Viele Dinge sind auch zu Hause ohne Weiteres umsetzbar, entlasten die Haushaltstasse und schützen die Umwelt. Wir Lehrer freuen uns sehr darüber, dass viele Schüler mit Eifer und Ernsthaftigkeit bei der Sache sind. Auf die Ergebnisse des Wettbewerbs kann man sich jetzt schon freuen, aber wir wollen noch nicht vor-

greifen. Übrigens haben wir als Schule schon mal Kirschbäume im Hochland gepflanzt. Das war eine Aktion, die viel Spaß gemacht hat und die man vielleicht wiederholen könnte. Ellenie aus der 9b hat da schon konkrete Ideen.

Foto: Anja Wolfram

Aus dem Ortsteil Weißig

Megamarsch Dresden – Die 50er Challenge

Mit einer Strecke von 50 km und einem Zeitlimit von 12 Stunden ist die sogenannte 50er Challenge der kleine Bruder des Megamarsches, der am 05.03.2022 auch durch das Schönfelder Hochland führt. Den Megamarsch an sich gibt es über 100 km, er wird zum Beispiel in Hamburg, München oder Wien und auch als Spezial-Challenge auf Sylt oder Mallorca gelaufen. Anfang des nächsten Monats nun der kleine Bruder bereits zum fünften Mal in Dresden.

Die 50 km Wanderoute führt vom Dresdner Königsufer durch die Dresdner Heide u. a. auch ins Schönfelder Hochland. Aus der Dresdner Heide kommend, verläuft die Streckenführung von Weißenberg über den Alten Bahndamm nach Cunnersdorf, Schönfeld, dort am Schloss vorbei über den ...Berg durch die Große Kultur nach Reitzendorf, weiter über den Messweg nach Zaschendorf. Durch den Graupaer Forst nach Graupa verlässt die Wanderroute das Schönfelder Hochland, um über Oberpoyritz, Pillnitz, Niederpoyritz zurück zum Ausgangspunkt am Königsufer zu gelangen. Das Tourenprofil weißt als höchsten Punkt 340 m und als niedrigsten Punkt 100 m aus. Ausgewiesen ist der Marsch als schwere Wanderung für die man eine sehr gute Kondition mitbringen sollte.



gen soll, die Streckenführung erfolgt überwiegend auf gut begehbar Wegen, Trittsicherheit ist erforderlich. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.megamarsch.de

Wer bei den Megamarsch an einer Verpflegungsstation, wie er zum Beispiel bei der SG Weißenberg eingerichtet ist, unterstützen möchte, kann sich gerne per E-Mail an helper@megamarsch.de melden. Jeder Helfer erhält lt. Veranstalter ein Freiticket im Wert von 64,95€ (3 Jahre gültig) und ein Megamarsch Volunteer Shirt.

Antje Kuntze

Aktionstage im Februar

Schauen wir mal, was oder wem im Februar außergewöhnliche Aktionstage gewidmet sind. Gleich am 2. startet in den Vereinigten Staaten die Wetterprognose. Dieser Tag ist dem Murmeltier gewidmet – Groundhog Day in den USA. 40 Tage nach Heiligabend feiert man in den USA und Kanada diesen Tag. Dabei dreht sich alles um die Frage, wie lange der Winter noch dauert. Dazu wird das Murmeltier aus seinem Bau gelockt um festzustellen, ob es „seinen Schatten sieht“ – also ob die Sonne scheint oder nicht, denn dann ist davon auszugehen, dass der Winter noch weitere sechs Wochen andauern wird. Kanadische Meteorologen prognostizieren eine Trefferquote von 37 % - basierend auf den Wetterdaten der letzten 40 Jahre. Auch die Ergebnisse der amerikanischen Meteorologen wiesen eine Trefferquote von 39 % auf. Übrigens wird der Tag des Murmeltieres wird auch mit alten deutschen Bauernregeln um Maria Lichtmess in Verbindung gebracht, welche Einwanderer mit nach Nordamerika brachten.

Prima, denn wenn wir wissen, wie das Wetter wird, können wir am 4. Februar die entsprechende Garderobe aus dem Schrank nehmen – aber nur die Rote – denn es ist der Zieh-etwas-Rotes-an-Tag ... zumindest in den USA. Damit doch noch ein wenig mehr als rot zu sehen ist, darf am 11. Februar ein weißes Shirt aus dem Schrank genommen werden – der White-Shirt-Day. Übrigens ist am 4. Februar auch noch der Tag der hausgemachten Suppe – Pizzasuppe hab ich letztens probiert, sehr lecker – und dann ist das noch der Danke-einem-Briefträger-Tag. Das tun wir doch glatt: Dankeschön an alle Briefträger für die Zustellung der vielen Postsendungen und der Hochlandkuriere im Schönfelder Hochland! Den 5. des Monats finde ich auch prima ... her mit dem großen Löffel ... es ist der Welt-Nutella-Tag – und ich kenne einige die

mitmachen! Wahrscheinlich ist die Nutella-Parade nicht so gut für die Hüften und der „Tag der lahmen Ente“ am 6. Februar könnte zum Programm werden ... aber nicht, wenn auf den gleichen Tag der Internationale Bob-Marley-Tag fällt. An seinem Geburtstag wird dem Ausnahme-Künstler gedacht, ohne welchen es der Reggae wohl nie zu solch internationaler Aufmerksamkeit und Bekanntheit geschafft hätte. Da heißt es Musik an und das Nutella-Hüftgold bei bestem Reggae abtanzen. Wo wir dann in der guten Laune schon mal richtig drin sind, bleiben wir gleich dabei, denn am 7. Februar ist der Winke-deinem-Nachbarn-mit-der-ganzen-Hand-zu-Tag ... das machen wir doch sehr gern!

Na aber ... mit der Hand soll gewunken werden, nicht mit dem Regenschirm! Den Regenschirm holen wir erst am 10. Februar raus, denn da ist Regenschirmtag. Da kommt mir doch gleich der Klassiker „I'm singin' in the rain“ über die Lippen. „It's raining men“ würde auch passen, denn in der Valentinswoche ist der 12. Februar dem Tag der Umarmung gewidmet und der 13. als Kuss-Tag notiert, bevor am 14. der Valentinstag im Kalender steht. Single? Macht nichts, die werden nicht vergessen und haben direkt im Anschluss an den Valentinstag ihren Ehrentag am 15. des Monats. Vielleicht finden sie ja ihr Sternchen, oder können zumindest am 18. Februar zusammen in die Sterne schauen – denn da ist Pluto-Tag. Da muss man sich wohl warm anziehen oder das Date ins Warme und vielleicht auf den 24. Februar legen – dann ist Welttag der Barkeeper ... und dann könnte es ja wie im Märchen enden und hoffentlich nicht nur eins erzählt werden – am 26. Februar ist Erzähl-ein-Märchen Tag.

Ich wünsch Ihnen einen wunderbaren Februar – mit jeder Menge Humor und dem ein oder anderen Augenzwinkern!

Ihre und Eure Antje Kuntze

Aus dem Ortsteil Eschdorf



Auf nach Eschdorf

Der letzte Ausflug liegt bereits ein paar Ausgaben zurück und hatte Zschendorf im Blick. Von hier geht es die Plattenstraße hinab, vorbei am Doberberg, auf den rund 260 m über dem Meeresspiegel gelegenen Ortsteil Eschdorf. Eschdorf liegt an der Gemarkungsgrenze des Schönfelder Hochlandes und somit auch Dresdens. Hier kreuzt der landwirtschaftliche Weg, umgangssprachlich seiner Bauart nach Plattenstraße genannt, den „Alten Bahndamm“, welcher als Dresdens erster kombinierter Themenrad- und Wanderweg im Jahr 2008 eingeweiht wurde. In den Jahren von 1908 bis 1951 führte am „Alten Bahndamm“ die Eisenbahntrasse von Dürrröhrsdorf nach Weißig entlang, der Halt in Eschdorf war der erste Halt im heutigen Schönfelder Hochland. Zur damaligen Zeit nannte man das Gebiet auf dem rechtselbischen Hochplateau noch das „Pillnitzer Elbgebirge“. Großermaßig von Eisenbahnstrecken umgeben, hatte das Gebiet jedoch selbst keinen direkten Verkehrsan schluss. Der Grundstein für eine diesbezügliche Änderung wurde mit dem ersten Spatenstich an der Eschdorfer Wölbschleuse am 10.05.1906 gelegt, mit welchem die Bauarbeiten an der Eisenbahnstrecke begannen. Zwei Jahre später weihte ein feierlicher Eröffnungszug – zwei Lokomotiven und elf Wagen, besetzt mit 250 Ehrengästen und elf Musikanten – die Strecke von Dürrröhrsdorf nach Weißig ein. Am Tag darauf, 01.07.1908, erfolgte die offizielle Betriebsaufnahme der Eisenbahn. Die Fahrzeiten für die 14,69 km lange Strecke lagen im Winterfahrplan 1933/34 zwischen 38 und 66 Minuten; diese Differenzen kamen aufgrund der Beförderung von Stückgut zustande. Auch Jagdg esellschaften sollen im offenen Wagen zur Jagd gefahren sein – so mündliche Überlieferungen. Der Verkehr auf der Eisenbahnstrecke war schwach, es verkehrten stets nur Güterzüge mit Personenbeförderung. Bis zum Ersten Weltkrieg fuhren täglich vier Zugpaare, in den Kriegs-, Nachkriegs- und Krisenzeiten nur zwei, in den wenigen wirtschaftlich besseren Jahren drei Zugpaare. Am 23.04.1951 erfolgte die Einstellung des Bahnverkehrs.

Eschdorf ist als Gründungsjahr das Jahr 1317 aus den Kirchenchroniken zu entlocken. Schon 31 Jahre später stiftete Lutold von Turgow der Eschdorfer Kirche einen Altar zu Ehren der Heiligen Barbara. Eschdorf wurde mit Gründung der Gemeinde Schönfeld-Weißig im Jahr 1994 ein Ortsteil der Großgemeinde und somit heutiger Dresner Ortsteil; bis zum Jahr 1994 war Eschdorf eine eigenständige Gemeinde.

Denke ich an Eschdorf, fallen mir das auf Gottfried Semper zurückzuführende Freigut und die Bienertmühle von Dresdens wohl berühmtesten Müller ein; auch die „Alte Schule“ und die Eschdorfer Kirmes. Unvergessen die Discozeiten im Eschdorfer Gasthof – vor allem die Zeit bevor es „Landel“ hieß und die Toiletten noch im Nebengebäude waren – heute undenkbar. Uwe Töpfer am DJ-Pult, jede Menge tanz- und feierwütiges Partyvolk auf dem Saal ... und vor der Tür das Ordnungsamt ... we will rock you – damals Anfang der 1990er Jahre. Vieles aus der Gegenwart, wie das aktive Vereinsleben, Veranstaltungen und Jubiläen, finden sich mit regelmäßiger Berichterstattung im Hochlandkurier wieder. Schauen wir uns das Eschdorf an, was nicht allgegenwärtig oder vielleicht gar nicht bekannt ist.

Jetzt wird's ein wenig gruselig – spooky sozusagen – nichts für schwache Nerven. Die Eschdorfer Kriminalfälle habe ich mir angeschaut. Elly Gläser stellte sie in den 1990er Jahren für den Hochlandkurier zusammen. Da war was los und Kriminelle waren schon immer unterwegs und nichts war ihnen heilig – noch nicht mal die Eschdorfer Kirche, denn dort wurde 1577 eingebrochen. Als genau 100 Jahre später wieder ein Einbruch geschah, bekam die Kirche ein Vorlegeschloss. Leider kehrte



Fotos: Archiv Hochlandkurier

damit noch keine Ruhe ein – der Schlüssel dazu wurde 1683 gestohlen. Auch Wilderer trieben in Eschdorf ihr Unwesen. Erwischt wurde sie auf frischer Tat, erging es ihnen wahrlich nicht gut. So wie dem Wildschützen im Jahr 1586 – auf frischer Tat ertappt, wurde er erhängt und für alle sichtbar zur Abschreckung auch hängen gelassen. Als der bezeichnete Salomon Dittel, Förster aus Loschwitz und bis 1575 Diener bei Kanzler Kiesewetter, ihn auf dem Heimweg am Baum hängen sah, beschimpfte er den Gehängten. Anschließend verirrte der Förster sich im dichten Holz und wäre beinahe erfroren, wenn ihn nicht die Leute in aller Frühe gefunden hätten. Sie trugen ihn zum Eschdorfer Thomas Schlesiger – einem berühmten Krankenheiler. Trotz seiner Hilfe verstarb der Förster an den Folgen der Unterkühlung. Im Jahre 1665 tötete Maria Jentschin ihr Töchterchen, wofür sie gerichtet und auf das Rad gelegt wurde. In dieser Zeit duellierte man sich auch. Zum mindesten gibt das Archiv des Hochlandkuriens darüber Aufschluss, dass 1706 Korporal Hans Johnne, ein geborener Eschdorfer, im Duell erstochen wurde. Der Erstochene blieb drei Wochen lang unbegraben und wurde dann an den Galgen gehängt.

Wie vielerorts, litt auch Eschdorf während des 30jährigen Krieges – 1632 plünderten Landsknechte Wallensteins den Ort. 1637 kamen die Kaiserlichen sengend und brennend in den Ort und zerschlugen auch die Türen und Fenster der Kirche. Zwei Jahre später waren es die Raubzüge der Schweden, unter welchen Eschdorf zu leiden hatte.

Zu diesen schaurigen Begebenheiten wundert es nicht, dass es die Sage vom „Spukwagen auf dem Eschdorfer Hofe“ gibt. Man erzählt sie sich wie folgt: Aus den Kellern des Eschdorfer Freigutes fuhr sonst jede Nacht ein stattlicher Herr (Kanzler Hieronymus Kiesewetter, Besitzer von Eschdorf, gestorben 1586) auf einem mit vier Schimmeln bespannten Wagen heraus, hielt am Röhrtroge des Herrenhofes an, ließ dort seine Rosse trinken und kehrte nach gehaltener Umfahrt wieder in den Keller zurück. Da jedoch dieser Spuk die nächtliche Ruhe der Lebenden störte, so ließ man die Kellertür verengen, und der Gast blieb seitdem weg.

Verlassen wir diese gruselige Zeit und begeben uns auf die Suche nach Raritäten und Zeugen der Vergangenheit. Diese haben der damalige Eschdorfer Pfarrer Matthias Schille und Einheimische liebevoll zusammengetragen und präsentieren sie im Heimatmuseum auf dem Dachboden. Seit der Eröffnung am 29.09.1996 erfährt dieses Museum Zuspruch aus Nah und Fern, zeigt Fleiß, Können und Schöpfertum der Eschdorfer und trägt somit zur Wahrung des Heimatgedankens bei.

Aus dem Ortsteil Eschdorf

Auch die Kirchengemeinde mit ihrem rührigen Pfarrer Schille war es, bei welcher die „Kreativen Kirchenfeste“ stattfanden. Wie beispielsweise 1997 – 500 Jugendliche aus Sachsen, Thüringen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Baden-Württemberg kamen. Ziel war es durch kreatives Tun die Jugendlichen verschiedener religiöser Strömungen zum Gespräch zu führen. Gern erinnert man sich an die Sommerfußballturniere in den 1990ern, die unter der Schirmherrschaft von Pfarrer Schille standen und von der Eschdorfer Feuerwehr organisiert wurden – wie so ziemlich überall, geht nichts ohne Feuerwehr. Diese wurde am 15.10.1940 aus der Pflichtfeuerwehr heraus durch den amtierenden Bürgermeister Karl Schumann gegründet. Wehrleiter Otto Küchler standen damals mit seinen acht Kameraden zur Brandbekämpfung eine fahrbare Handdruckspritze mit Pferdezug zur Verfügung.

Sinniere ich über Eschdorf, gehe ich gedanklich das Ober- und Unterdorf ab. Eschdorf – das Tor zur Sächsischen Schweiz, so ein Quatsch: Eschdorf IST die Sächsische Schweiz – Grüße an Gerd und Christel ... und es fällt mir Eschdorfs ältester Bürger ein: Alfred Mauksch. Er wurde in 1893 in Eschdorf geboren, verstarb 106jährig im Jahr 1999 in Eschdorf. Sein ganzes Leben verbrachte er hier. Bei Lehrer Steglich ging er zur Schule, war bis 1961 Bauer und anschließend in der LPG tätig. Fest in Eschdorf verankert, nahm er aktiv am dörflichen Leben teil, sang als Bass im Gesangsverein von Willy Funke und spielte auch in der Theatergruppe mit. Auf die Gratulation zu seinem 104. Geburtstag, damals überbracht von Heidrun Schöne als stellvertretende Bürgermeisterin und Carl Hanta als Ortschaftsratsmitglied, antwortete er: „Mit dem, was ich hatte, war ich immer zufrieden.“

Eine Eschdorferin an die sich vielleicht auch noch erinnert wird, ist die Ziegenmartha. Ein Jahr jünger als Alfred Mauksch, erblickte sie 1894 als Martha Dorn das Licht der Welt und heiratete später den Eschdorfer Max Schlesiger. Wegen ihrer Ziegen wurde sie liebevoll „Ziegenmartha“ genannt. Bescheiden lebte sie in ihrem Haus auf der kleinen Anhöhe mit einem Gemüsegarten vor und einem Ziegenstall im Haus – es gab auch noch Kaninchen und Katzen. So manches Mal sah man sie mit den Ziegen durch das Dorf laufen – und manchmal wurde sie von ihrem Nefen begleitet und sie führten gemeinsam die Ziege ins Rosinendorfchen ... zur Ziegenhochzeit, zum Ziegenbock, sozusagen. Ziegenmartha war immer da, wenn Hilfe benötigt wurde – gleich ob es galt im Dorf die Kinder zu hüten oder die Kirche oder die Niedermühle zu putzen. Sie verstarb im Jahr 1977.

Im Ort gab es auch eine Sparkasse – hier ein allgemeiner Blick zurück, welcher im Jahr 1999 vom Museum zur Geschichte der Stadtsparkasse Dresden dem Archiv des Hochlandkuriens zur Verfügung gestellt wurde. Der Blick reicht weit zurück in das Jahr 1957, als in der DDR ein streng geheimer Geldumtausch anstand.

Am 13.10.1957 wurden die Geldscheine in der DDR getauscht. Ziel war es, alle außerhalb der DDR befindlichen Geldscheine außer Kraft zu setzen. Auf der Grundlage der „Verordnung über die Ausgabe neuer Banknoten und die Außerkraftsetzung bisher gültiger Banknoten der Deutschen Notenbank“ vom 13.10.1957 erfolgte an diesem Sonntag von 12 bis 22 Uhr der Umtausch der alten Banknoten gegen Banknoten der neuen Ausgabe im Verhältnis 1:1. Jeder DDR-Bürger erhielt gegen Vorlage des Personalausweises und nach Eintragung der Umtauschsumme sofort einen Betrag bis zu einer Höhe von 300 Mark in neuen Banknoten ausgehändigt. Alle Geldsummen über 300 Mark

wurden zunächst auf Konten gutgeschrieben. Am 19.10.1957 standen diese Gelder den Kontoinhabern wieder zur freien Verfügung. Bestand bei den Geldern der Verdacht auf spekulative Herkunft, wurden diese Geldmittel entschädigungslos dem Nationalen Aufbauwerk zugeführt. Die Sparguthaben der Bürger und alle Guthaben der Wirtschaft, von Organisationen und dergleichen wurden von dieser Umtauschaktion nicht berührt. Die Umlaufmünzen blieben weiterhin gesetzliches Zahlungsmittel. Erst am Morgen des 13.10.1957 erfuhren alle Bürger aus einer Rundfunkmeldung von dieser bis dahin streng geheimen Aktion. Selbst die Mitarbeiter der Sparkassen, die die Hauptlast zu tragen hatten, wurden in gleicher Weise davon in Kenntnis gesetzt.

So manche Rechnung wurde ohne die Eschdorfer gemacht – Eschdorf arm wie eine Kirchenmaus? Dass das nicht passiert, dafür haben die Kiesewetters schon vor Jahrhunderten gesorgt – so zumindest die Sage vom „Schatz in der Kirche zu Eschdorf“. Diese erzählt man sich wie folgt:

In der Kirche zu Eschdorf, einem drei Stunden und 1,5 Stunden von Pillnitz gelegenen Dorfe, befindet sich in der Vorderhalle quer vor der Tür im Schiffe eine Gruft, von der erzählt wird, es ruhe hier ein früherer Besitzer aus der Kiesewetterschen Familie, der einen Schatz mit ins Grab genommen habe; man dürfe aber die Gruft nicht eher öffnen oder den Schatz heben, als bis durch Alter der Kirche oder durch irgend einen sie treffenden Unglücksfall ein Neubau derselben notwendig werde, der dann von diesem Schatze bestritten werden sollte.

Wie überall ließe sich noch so viel mehr vom Eschdorfer Dorfleben erzählen – wie das traditionelle Abfischen. Immer wieder kommen diese Da-war-doch-noch-Momente. Aber DAS muss ich noch schnell loswerden, weil es auch heute noch vielerorts ein Thema ist: Die Faltenfreiheit! Nein ... an Botox habe ich nicht gedacht – die Frischzellenkur hat unsere gute Hochlandluft inklusive, gratis sozusagen. Ich dachte an die Faltenfreiheit der Eschdorfer Wäsche. Hier wurde Wäsche gerollt – ohne Ende, denn in Eschdorf standen sage und schreibe zwei Wäscherollen! ... eine im Ober- und eine im Unterdorf – da brauchte man noch nicht mal drum feilschen.

Alles rund um Rossendorf und warum das Rosinendorfchen Rosinendorfchen heißt – dem wird in der nächsten Ausgabe auf den Grund gegangen.

Bleiben Sie schön neugierig! Ihre und Eure Antje Kuntze



Verein zur Förderung der Jugend e.V.

■ Mädchen*projekt: „Starke Mädchen* im Hochland“

Im Februar liegt unser Fokus auf der Gestaltung unserer neuen Treffräumlichkeiten. Daher treffen wir uns nicht nur jeden Freitag, sondern auch zusätzlich jeden Dienstag im Februar um gemeinsam mit Euch den Treff aufzuräumen, zu gestalten und einzurichten. Am Dienstag, 22.02., und am Freitag, 25.02.2022, findet aufgrund der Aktionswoche im „PEP“ kein Mädchen*treff statt. Ansonsten haben wir uns folgende coole Angebote für den Februar für Euch überlegt:

- **Freitag, 04.02. - 15 bis 18 Uhr:** Badebomben selbst herstellen
- **Freitag, 11.02. - 15 bis 18 Uhr:** Exit-Spiele-Nachmittag
- **Montag, 14.02. - 10 bis 16 Uhr:** Streichaktion im neuen Mädchen*treff



Selfcare - Mädchen*aktionstage in den Winterferien:

- **Donnerstag, 17.02. - 10 bis 16 Uhr:** Selfcare Day I
- **Freitag, 18.02. - 10 bis 16 Uhr:** Selfcare Day II

An unseren beiden Selfcare-Tagen wollen wir mit euch Yoga machen, Gesichtsmasken herstellen, Bubble Tea machen, gemeinsam kochen, Nägel machen, ein Selfcare-Kit zusammenstellen und vieles mehr. Weitere Informationen zur Anmeldung findet ihr auf unserer Website () .

*Wir freuen uns auf ein paar entspannte Tage mit Euch,
Eure Beate und Aline ☺*



■ Kinder- und Jugendhaus „PEP“

Neben dem Winterferienprogramm erwartet Euch in den ersten Tagen des Monats auch noch ein paar spannende Angebote. Hier findet Ihr eine Übersicht über alle geplanten Aktionen im Februar:

- **Donnerstag, 03.02. - 15 bis 18 Uhr:** Vogelhäuser bauen
- **Donnerstag, 10.02. - 15 bis 18 Uhr:** Kreativ-Angebot

■ Winterferienprogramm im „PEP“:

In den Winterferien haben wir wie gewohnt von Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr für Euch geöffnet. In der ersten Ferienwoche ist neben den einzelnen Angeboten der offene Treff weiterhin die gesamte Woche für Euch geöffnet. In der zweiten Ferienwoche findet aufgrund unserer Ferienaktionswoche kein regulärer offener Treff statt.

- **Dienstag, 15.02. - 10 bis 16 Uhr:** Trommel-Aktion
- **Mittwoch, 16.02. - 10 bis 16 Uhr:** Graffiti-Aktion
- **Montag, 21.02. bis Freitag, 25.02.2022 von 10 bis 16 Uhr:** Aktionswoche „Weltraum“

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung findet ihr wie immer auf unserer Website, auf unseren Flyern oder direkt im „PEP“. Wir freuen uns auf einen aufregenden Februar mit Euch,
Eure PEPies

■ Kontakt:

Verein zur Förderung der Jugend e. V.
Pillnitzer Straße 21c, 01328 Dresden
Telefon: 0351/2176630
E-Mail: info@kjhpep.de / starke-maedchen@vzfj.de
Instagram: [@starke.maedchen.im.hochland](https://www.instagram.com/starke.maedchen.im.hochland)
Homepage: www.kjh-pep.de

Sport- und Freizeittreff Gönnisdorf e. V.

Was für ein Monat ... 2/22 – der 2.2.22 und der 22.2.22 werden sicherlich Tage sein, die für einige ganz Besonderes bereit hält. Und wir gratulieren schon heute allen Jubilaren. Für die kommenden Ferien erhoffen wir für alle viel Schnee und eine schöne schulfreie Zeit. Das Hochland bietet Ski-Langläufen alle Möglichkeiten. Sie sollten es unbedingt einmal probieren. Auch wenn es keine gespurten Loipen gibt. Die Hochländer spuren selbst!

Und wenn man auch denkt der Verein „schläft“, ganz so ist es nicht! Wir als Vorstand arbeiten im Hintergrund am Weiterleben des Vereins, kümmern uns um Geldmittel, schauen nach dem Rechten, der Post und auch dem Müll. Es wird also nicht langweilig, allerdings hätten wir viel lieber die Sport- und Freizeitgruppen, die täglich unsere Räume nutzen.

Derzeit sieht es immer recht traurig aus, die Ruhe soll kein Dauerzustand werden! Deshalb freuen wir uns, dass unsere Kinder weiterhin mit viel Spaß ihren Bewegungsdrang bei Aikido, Zumba und Schauspielen stillen können.

Unser Ansinnen ist derzeit, das sportliche Interesse im Hochland genauer zu erkunden. Man sieht viele Läufer, ob Nordic Walking oder Jogging, natürlich Radfahrer und Wanderer. Manch einer mag möglicherweise gar nicht allein unterwegs sein? Aber wen spricht man dann an? Wir stellen gern Kontakte her oder bieten –wenn wieder möglich– unsere Kurse an.



■ Kontakt:

Sport- und Freizeittreff Gönnisdorf e. V.
Schönfelder Landstraße 27, 01328 Dresden-Gönnisdorf
Telefon: 0175 8188818, E-Mail: info@verein-goennsdorf.de
Homepage: www.verein-goennsdorf.de



Sportgemeinschaft Schönenfeld e. V.

Abteilung Hundesport

■ **Agility – eine Herausforderung für Mensch und Hund**

Beim Agility absolviert ein Team aus Hund und Mensch einen Parcours aus verschiedenen Hindernissen; dabei ist Geschicklichkeit genauso gefragt wie Geschwindigkeit. Hunde, die gern Tricks üben und sich gern bewegen, sind grundsätzlich gut geeignet für diesen gemeinsamen Spaß. Im Gegensatz zum Joggen oder Laufen am Rad wird der Hund im Agility ganz anders gefordert: Gefragt sind kurze Sprints, an die Hundegröße angepasste Sprünge, spannende Hindernisse – wie Tunnel, Wippe, Slalom – und die ständige Aufmerksamkeit auf den Menschen. Denn nur der Mensch kennt den Weg durch den Parcours und dieser Weg ändert sich bei jedem Lauf im Wettkampf. Es wird also kein starres Muster trainiert und jeder Lauf wird zur neuen Herausforderung. Agility kann einfach eine schöne Freizeitbeschäftigung aber auch Wettkampfsport mit Höchstleistungen gleichermaßen sein – je nach Bedarf und Anspruch ist fast alles möglich.



Fotos: Pitt Gafe, Foto 5: Ronny Hartenstein

Abteilung Pferdesport

Willkommen im Jahr Zweitausendzweiundzwanzig! Ich hoffe es hatten alle einen rutsch- und stolperfreien Jahreswechsel und wünsche uns allen doch eher ruhige, entspannte und damit nicht so stressbefangene vor uns liegende Monate. Ruhig muss ja nicht heißen, dass nichts los ist. Mit den guten Vorsätzen haben wir uns zwar eher zurückgehalten, aber bestimmte Vorstellungen für unsere diesjährigen Aktivitäten haben wir schon. Im Vordergrund wird natürlich der Reitunterricht für unsere Mitglieder und ständigen Reiter**innen stehen. Federführend wie immer ist dabei unsere Qualitätsgarantin Anne.

Ab dem Frühjahr werden wir für die fortgeschrittenen Reiter**innen wieder die Ausbildungseinheiten bei Hendrik Falk aktivieren. Hendrik freut sich drauf und hat schon zugesagt. Wer weiß, vielleicht bekommt der eine oder andere dadurch doch Lust, sein eigenes Können mal auf einem Turnier zu testen. Hier stehen die Verantwortlichen gerne zur Vorbereitung, auch als Fahrdienst und Begleitung zur Verfügung. Nur der Anstoß muss von den Reiter**innen kommen. Leider stehe ich für die Auswärts-Turniere nicht zur Verfügung. Ich weiß, dass ich top Leistungen bringe und sicher gute Chancen hätte – wäre da nicht meine Anhängerphobie. Sorry. Vielleicht kann ja so ein kleiner Wettkampf auch zu uns kommen? Ob sich jemand für die Organisation findet? Schauen wir mal!

Und dann ist da ja auch noch unser Jungspund Alvin. Er hat sich super eingelebt, ist lieb, sehr kooperativ und lernt sehr schnell. Immer unter Berücksichtigung seines Alters und der damit zusammenhängenden körperlichen Entwicklung geht die Ausbildung gut voran. Sie kostet aber auch viel Zeit, die sich Anne nimmt und dabei von Pauline und Adrian unterstützt wird.

Für die neue Saison haben wir noch freie Trainingsplätze für Menschen, die für sich und ihren Hund eine abwechslungsreiche Herausforderung suchen. Trainingsimpressionen findet ihr auf unserer Homepage oder ihr nehmt einfach Kontakt mit uns auf und kommt ohne Hund zum Zuschauen vorbei oder vereinbart ein kostenfreies Schnuppertraining. Meldet euch einfach per Mail (Anja.Eichelmann@gmx.de) oder telefonisch unter 0172/3437835, dann besprechen wir vorab die wichtigsten Rahmenbedingungen.

Wir freuen uns auf interessante Teams, die Lust auf Bewegung und Spaß an neuen Herausforderungen haben!

Infos und Impressionen unter: www.hundesport-sgs.de und <https://www.facebook.com/Hundesportsgs>

Anja Eichelmann

■ **Kontakt:**

SG Schönenfeld e. V.
Malschendorfer Straße 2, 01328 Dresden | www.sg-schoenfeld.de



Wayana blickt optimistisch in das neue Jahr, Quelle: Fam. Steingräber

Unsere Voltigier-Gruppen waren in den vergangenen zwei Jahren doch sehr eingeschränkt, auch wenn teilweise trainiert werden konnte. Dazu kamen, besonders in unserer ersten Mannschaft, Veränderungen bei den Aktiven, die es zu verkraften gab. Aber es wurde nicht aufgegeben. Dank unserer engagierten Trainer**innen schauen wir hier ganz optimistisch in die Zukunft. Mal sehen, was in diesem Jahr auch auf diesem Gebiet dann doch alles so geht.

Und mal sehen, welche Ideen von unseren Reiterinnen und Reitern so kommen und wer sich dann der Verantwortung bei der Realisierung stellt. Im Moment hat uns der Alltag fest im Griff und den meistern wir mit gelassener Routine. Wir freuen uns auf den Frühling. In diesem Sinne mit einem fröhlichen Wiehern grüßt aus dem FN-Stall in Zaschendorf

Eure Wayana

■ **Kontakt:**

SG Schönenfeld e.V., Abteilung Pferdesport,
www.pferdesporthochland.de

Hochlandzirkus e. V.

Ein herzliches „Hallo“ allen, die diesen Artikel lesen! Ich freue mich, dass Sie und Ihr es bis hierher geschafft habt. Heute will ich von unserem Start ins neue Jahr berichten. Wir sind alle gesund und wohlbehalten im neuen Jahr angekommen. Nun heißt es zu schauen, wie man was wieder anlaufen lässt.

Seit dem 10. Januar trainiert unsere Kinderzirkusgruppe wieder im Kinder- und Jugendhaus PEP. Gegenwärtig wird an neuen Tricks gefeilt, verschiedene Darbietungen weiterentwickelt und der eine oder andere baut ganz Neues auf. Dies alles passiert in Hinblick auf den 9. April, dem Tag, welcher zur Durchführung unserer nächsten Zirkusshow gewählt wurde. Dort werden nicht nur die kleinen Artisten des Hochlandzirkus e. V. zu bestaunen sein, sondern auch der Kinder- und Jugendzirkus KAOS wird mit Darbietungen zugegen sein.



Da es montags immer ein wenig eng ist, um alles gleichzeitig zu trainieren, haben wir für unsere Einradfahrer, immer freitags von 15:30 bis 16:30 Uhr, ein zusätzliches Training eingerichtet. Dieses findet in der Turnhalle der Oberschule Weißig statt. Wer Lust auf Einradfahren hat, meldet sich einfach bei uns.

So viel erst einmal von mir – ich wünsche Ihnen und Euch allen einen schönen Februar, bleibt gesund!

Bis zur Märzausgabe grüßt
Philipp und das Team des Hochlandzirkus e. V.

Kontakt:

Zum Heiderand 8a, 01328 Dresden-Weißenberg
Training: Pillnitzer Straße 21c, 01328 Dresden-Weißenberg
Telefon: 0351 84164121
E-Mail: post@hochlandzirkus.de
Homepage: www.hochlandzirkus.net



SPOZENTRUM Hochland e. V.

Freies Bouldern

Bereits seit August 2018 bieten wir in unserem Verein das Bouldern als Kinderkurse an. Viele Sportler wissen jedoch nicht um die Möglichkeit des freien Bouldernd. Außerhalb der Kurszeiten der Kinderkurse können interessierte Sporttreibende den Boulderbereich für ihr Training nutzen. Wir bieten Happy Hour Tarife an. Bitte erfragen Sie bei Interesse an der Anmeldung die Preise oder informieren Sie sich auf unserer Homepage.



Freie Plätze im Rehasport

Wir haben noch Plätze in den Rehasportkursen frei. Reha-Sport findet in speziellen Gruppen statt, die jeweils auf bestimmte Erkrankungen ausgerichtet sind. Wenn die Kostenübernahme von der Krankenkasse bewilligt wurde, geht es darum, eine geeignete Reha-Sportgruppe zu finden. Wir können Ihnen aktuell freie Plätze in unseren Diabetes-, Atem-, Knie- und Hüftgruppen sowie im Rückenkurs anbieten. Bitte fragen Sie Ihren Arzt! Er empfiehlt die Art des Rehasportes und verordnet diesen auf einem dafür vorgesehenen Formular. Über diese ärztliche Verordnung haben Sie die Möglichkeit an 50 Übungseinheiten in 18 Monaten kostenfrei an Sportkursen teilzunehmen.

Gerätetraining während der Coronakrise

Die Sporttreibenden sind angewiesen ausreichend Abstand zu halten und die Geräte vor und nach der Benutzung zu desinfizieren. Wir möchten uns bedanken, dass unsere Mitglieder so umsichtig im Umgang mit anderen Sporttreibenden im Verein sind und die Hygieneregeln sehr diszipliniert einhalten!

Die Liste der positiven Auswirkungen von Krafttraining ist lang. Krafttraining zählt zu den wichtigen Bausteinen zur Verbesserung der Fitness und der Leistungsfähigkeit im Freizeit- und Leistungssport. Doch auch in der Prävention gewinnt Krafttraining immer mehr an Bedeutung. Es unterstützt die Skelettmuskulatur, ein wichtiges Stoffwechselorgan, das neben den Bewegungs-, Halte- und Stützfunktionen auch metabolische Funktionen wahrnimmt.

In unserem Gerätetrainingsbereich bieten wir moderne Trainingsgeräte von Techno-Gym mit elektronischer Trainingssteuerung zum Trainieren an. Der Freihantelbereich bietet neben Kurz- und Langhanteln auch Powerracks, Multipresse, Kabelzüge und einen Functional Tower. Unsere Vereinsmitglieder können nun an Dip Barren, Klimmzugstangen, Punching Bag, TRX und dem Battlerope trainieren. Wir wünschen unseren Sporttreibenden beste Erfolge mit dem neuen Functional Tower.



Gerätetraining im Verein: Nach erfolgter Einweisung stehen Ihnen unsere Geräte während unserer Öffnungszeiten zur Verfügung. Die Einweisung dauert 90 min inkl. Erstellung eines individuellen Trainingsplans durch unsere Therapeuten. Bei Interesse sprechen Sie uns bitte an!

Kontakt:

Sportzentrum Hochland e. V.
Bautzener Landstraße 291
01328 Dresden, Telefon: 0351/2179787
www.bewegung-in-sachsen.de



Kultur- und Kunstverein Schöpfelder Hochland e. V. Hoppes Hoftheater Dresden

Ausblick

Hoftheaterchef Dirk Neumann konnte zu seinem Geburtstag einen Ausblick im "Sachsenspiegel" erleben dank "Neustart Kultur". Diese Bundesaktion ist für die Architekten Annett Ammon und Kim Rasche ein Lichtblick, damit vielleicht zu Ostern Festfeuer lodern können in der neugestalteten Hoppe-Kulturscheune.

Das Toi, Toi, Toi wird dann auch Impuls sein für das wiederholt verschobene Hoftheater-Jubiläumsfest. Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Text und Foto: Eberhart Wissel



Kontakt

Kultur- und Kunstverein Schöpfelder Hochland e. V. – Hoppes Hoftheater Dresden
Hauptstraße 35, 01328 Dresden-Weißenberg
Homepage: www.hoftheater-dresden.de



Heimatverein Schöpfelder Hochland e. V. – Kleinbauernmuseum Reitzendorf

Osterausstellung im Kleinbauernmuseum Reitzendorf

Was wäre das Osterfest ohne Ostereier? Gerade in unserer Gegend, besonders bei den Sorben in der Lausitz, hat das Verzieren von Eiern eine lange und schöne Tradition. Welche Mutti hat mit ihren Kindern noch keine Eier bemalt? Natürlich werden sie auch in Nester während der Ostertage gern in Haus und Garten versteckt. Es ist schon lange her, dass wir im Kleinbauernmuseum Reitzendorf anlässlich des Osterfestes eine OsterEierausstellung präsentieren konnten. Deshalb freuen wir uns darauf, dass wir ab Sonntag, dem 27.02.2022 kunstvoll bemalte Oster-eier zeigen werden. Brigitte Ludwig aus Dresden hat seit vielen Jahren die verschiedensten Eier verziert. Spezialisiert ist sie auf die Gravurtechnik, wo sie mit Hilfe eines Graviergerätes die feinsten Verzierungen auf verschiedene Eier aufbringt. Straußeneier, Gänseeier und Hühnereier sind genauso nicht vor ihr sicher, wie Schildkröteneier. Zunächst werden mit einem Bleistift Hilfslinien auf der Schale des Eis aufgetragen. Danach wird an diesem Muster sich orientierend ein Lochmuster



eingraviert. Natürlich werden auch mit Pinsel bemalte Eier in der Ausstellung zu finden sein. Frau Ludwig wird am 9. und 10. April 2022, dem Wochenende vor Ostern, zwischen 13 und 17 Uhr Vorführungen für alle Interessierten machen. Besuchen Sie uns einfach wieder einmal. Es lohnt sich bestimmt!!!

Noch kann man die liebevoll gestaltete Ausstellung von Holzarbeiten aus der Werkstatt von „Jugend-Arbeit-Bildung“ mit dem Thema „Was aus Holz alles werden kann ...“ bis zum 20. Februar 2022 betrachten insofern Corona es zulässt. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website www.kleinbauernmuseum.de über die aktuellen Hygieneregeln.

Herzliche Grüße aus dem Kleinbauernmuseum Reitzendorf Ihre Martina Angermann, Vorsitzende

Foto: Kleinbauernmuseum Reitzendorf e. V.

Kontakt:

Heimatverein Schöpfelder Hochland e. V.
Kleinbauernmuseum Reitzendorf
Schullwitzer Straße 3, 01328 Dresden
Telefon: 0351 2641783
E-Mail: mail@kleinbauernmuseum.de
Homepage: www.kleinbauernmuseum.de



Theateranrecht

Die nächste Vorstellung der Landesbühnen Sachsen wäre planmäßig „Der zerbrochene Krug“, welche am 2. Februar 2022, 18:00 Uhr, stattfinden soll. Aufgrund der aktuellen Verordnungen kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Angabe zum Stattdaten oder Nicht-Stattdaten der Vorstellung getroffen werden. Bitte verfolgen Sie die amtlichen Informationen zu den aktuellen Möglichkeiten oder rufen Sie mich an.

Ihre Gisela Scholz

Information zur Verkehrsteilnehmerschulung

Die nächste Schulung ist für Mittwoch, 23. Februar 2022, 19:00 Uhr, in der Gaststätte „Zur alten Brauerei“ in Schöpfeld vorgesehen. Bleiben Sie unfallfrei und gesund!

G. Scholz

Anzeige(n)

Ihr Amtsblatt in Ihrer Region

Finden Sie Dienstleister in Ihrer Nähe!

Anzeigentelefon: **037208/876200**

Sitten und Bräuche (2)

Schon schreiben wir den Monat Februar. Der zweite Monat des Jahres heißt auch Taumonat, Schmelzmonat, Narrenmond oder Hornung, weil sich das Vieh im Februar hörnt. Der römische Feldherr Februarius hat diesem Monat seinen Namen gegeben. Der Februar ist der kürzeste Monat des Jahres. Er kann der kälteste sein, kann sich aber auch mit fröhlicheren Temperaturen zeigen.

Interessieren soll uns der 2. Februar – Mariä Lichtmess, der Darstellung Jesu im Tempel. Ein neugeborenes Kind musste in einer bestimmten Frist in den Tempel gebracht werden. Nach der Geburt eines Jungen galt die Frau 40 Tage als unrein. Für ihre Reinigung hatte sie ein Opfer zu bringen. Außerdem war der Erstgeborene Eigentum Gottes. Es war ein Opfer nötig, um ihn auszulösen.

Simeon und die Prophetin Hanna erkannte Jesu, als er in den Tempel kam. Sie gaben ihm den Namen „Licht, der die Heiden beleuchtet“.

Der Festanlass wurde verschieden verstanden. In der Ostkirche war es das „Fest der Begegnung des Herrn“, in der Westkirche dagegen beging man es mehr als das Fest Marias nach den „Mosaischen Vorschriften“. In Jerusalem feierte man es am 40. Tag nach der Geburt Jesu schon seit dem 4. Jahrhundert. Der Nachweis dafür ist in Rom zu finden.

Weil später Kerzenweihe und Lichterprozessionen dazu kamen, wurde der Name zu „Mariä Lichtmess“ erweitert. An diesem Tag weihte man die Kerzen der Kirche und der Familie, die für das nächste Jahr gebraucht wurden. Das hatte wieder zur Folge, dass Wachsmärkte, Licht(er)messen veranstaltet wurden.

Im Mittelalter legte man unterschiedliche Ausgangspunkte zu Grunde, um den Tag zu berechnen. Dort, wo Weihnachten am 25. Dezember gefeiert wurde, ergab es den 2. Februar. Legte man aber den 6. Januar an, war es der 14. Februar. Damit kann man begründen, warum der Weihnachtsfestkreis früher bis zum 14. Februar reichte. Nachdem man Weihnachten auf den 25. Dezember festgelegt hatte, wollte man dem 14. Februar einen neuen Inhalt geben und so kam es zum „Vielliebchen“ oder „Valentinstag“.

Um noch einmal auf die Lichterweihe zu kommen, ist es interessant zu erfahren, dass mancherorts unterschiedlich farbige Kerzen für Männer und Frauen geweiht wurden. Männer erhielten weiße Kerzen, Frauen rote. In anderen Gegenden weihte man besonders lange Kerzen. Diese trug man nach Hause, zerschnitt sie und so erhielt jeder Hausbewohner einen Teil. Man hatte das Licht, also Christus nach Hause geholt, betete gemeinsam und so war er unter ihnen. Das kam besonders beim häuslichen Rosenkranzgebet vor, bei Unwettern, bei besonders schweren Krankheiten, Sterben und Tod.

An diesem Tag gab es auch besondere Speisen: Crêpes, Pfannkuchen (im Rheinland Kreppchen genannt). Gelang es der Hausfrau beim Backen des Pfannkuchens den ersten beim Wenden in die Mitte der Pfanne zu bekommen, hatte sie das ganze Jahr über Geld. In Süddeutschland nannte man diesen Tag „Schlenkeltag“. Die Knechte und Mägde wurden am 2. Februar entlohnt und brauchten ein paar Tage nicht zu arbeiten. Sie konnten ihre Angehörigen besuchen. Aus diesem Anlass gab es Umzüge und Festessen. Die Weihnachtszeit war zu Ende und bei den Bauern begann die Feldarbeit.

Bei den Handwerkern hatte Montag nach Michaelis (29. September) die Arbeit bei Kunstlicht begonnen. Diese endete am 2. Februar. Um den Tag besonders hervor zu heben, bekamen die Gesellen und Lehrlinge meistens am Nachmittag frei. So kam der Name „LichtblauMontag“ zu Stande. Wahrscheinlich war es der Vorläufer der Bezeichnung für den „blauen Montag“.

Das Fest des heiligen Märtyrerbischofs Blasius finden wir am 3. Februar. Er gehört zu den 14 Nothelfern und war 316 enthauptet worden. Die Legende besagt, dass er einem Mädchen mit seinem Segen geholfen

haben soll, die an einer verschluckten Fischgräte zu ersticken drohte. Am Blasiustag oder nach dem Gottesdienst an Lichtmess spendeten die Priester ihren Segen über zwei gekreuzten Kerzen (Andreaskreuz). Im Volksmund ist es das achte Sakrament. Der Blasiussegen wird nicht in weiser Voraussicht vor einer Gräte im Hals vorbeugen. Er sagt aus, das er bei dir ist in jeder Lebenslage und wenn er es will, auf seine Weise helfen wird.

Der 14. Februar, der Valentinstag, Tag der Verliebten, Vielliebchentag wurde nicht nach dem heiligen Valentin von Terni benannt, der Bischof von Terni und Märtyrer war. Verehrt wurde er seit dem 4. Jahrhundert, soll Priester in Rom gewesen sein und wurde unter Claudius II. Gotius am 14.02. hingerichtet. Seine Reliquien befinden sich in der Wormser Frauenkirche. Im Mittelalter war es ein Tag, an dem es große Gastmäher gab für Gilden, Zünfte und Bruderschaften, ebenso fanden See-fahrtsmahlzeiten statt.

Seit eben diesem Zeitalter ist der Valentinstag der Tag der Jugend und der Liebe. Der Ursprung ist nicht geklärt. Man glaubt, dass er auf eine Sitte zurückgeht, bei der die Männer ein Los ziehen mussten, auf dem der Name des Mädchens stand, mit dem sie das Frühlingsfest feiern würden. Eine andere Auslegung sagt, dass es der Tag sei, an dem sich die Vögel ihren Partner suchen. So sei es wie es sei – noch heute werden an diesem Tag Blumen verschenkt oder eine andere Freude bereitet. Das Symbol des Tages ist das Herz. Der Blumenstrauß kann in Herzform gebunden werden oder der Kuchen wird in dieser Form gebacken. Manche Mädchen nähen sich Lorbeerblätter an die Kopfkissen, um von ihrem Zukünftigen zu träumen. Jeder mag es machen wie er will. Es ist jedenfalls ein schöner Brauch, jemandem eine besondere Freude zu bereiten.

Und nun soll ein Brunnen im Mittelpunkt stehen, der in Dresden-Gönnisdorf beheimatet ist. Ich fand in der Dresdner Morgenpost vom 08.08.2020 einen Artikel darüber. Es wird berichtet, dass dieses Wasserspiel schon auf eine 300jährige Geschichte zurückblicken kann. Reichsgräfin Agnes von Manteuffel kaufte 1721 das Gut von Gönnisdorf. Im Stil der Zeit ließ sie eine barocke Gartenanlage erbauen. Die barocken Grundstrukturen aus der Entstehungszeit sind über die Jahrhunderte erhalten. Sie soll Kontakte zum sächsischen Hof gepflegt haben und August der Starke ist wohl das eine oder andere Mal bei ihr zu Gast gewesen sein. Durch diese Verbindung hatte sie die Möglichkeit namhafte Künstler zur Errichtung ihrer Brunnenanlage zu gewinnen. In dieser Zeit wurde die Anlage in zwei Ebenen angelegt, verbunden mit einer Treppenanlage, gekrönt mit einem zweistufigen Schalenbrunnen, wo-



Foto: Cornelia Borkert

Sitten und Bräuche (2)

bei das Wasser des oberen Beckens über das Maul eines Delfins in das untere Becken floss. Die Steinmetzarbeiten werden dem Hofbildhauer Francois Condray zugeschrieben, die Delfine wurden von Johann Matthäus Oberschall geschaffen. Seine Mitsreiter waren B. Thomae, B. Permoser und J. Chr. Kirchner, die am Japanischen Palais und am Dresdner Zwinger mitarbeiteten. Mehr im nächsten Hochlandkurier.

Zum Schluss noch das Wohlfühl-Horoskop. Das Zepter haben die **Fische**. Sie herrschen vom **20.02. bis zum 20.03.** und sind gefühlvoll und flexibel. Sie verbringen ihre Zeit am liebsten mit ihrem Partner oder mit guten Freunden. Sie brauchen liebe Menschen um sich, viel Zuwendung, sie wollen sich wohl und geborgen fühlen. Sie lieben Kino- und Ausstellungsbesuche. Alle Arten von Bilderlebnissen regen ihre Phantasie an. Romantische Liebesgeschichten mit positivem Ausgang füllen ihre Träume. Harmonie brauchen sie für ihre sensiblen Seelen, aber sie brauchen auch Zeit für sich, um ihren Gedanken nachzuhängen und sich dabei gut zu entspannen.



Schließen möchte ich diesen Beitrag mit Gedanken von Theodor Storm zum Stichwort Februar beenden:
*Oh wär im Februar doch auch, wie's ander Orten ist der Brauch,
bei uns die Narrheit zünftig!
Denn wer, so lang das Jahr sich misst, nicht einmal herzlich närrisch ist,
wie wäre der zu anderer Frist wohl jemals ganz vernünftig.*

Marika Demele

Hundertjähriger Kalender

Das Jupiter-Jahr soll recht warm werden und mehr feucht als trocken sein. Das vergangene Saturn-Jahr mit dem langen Winter und der großen Kälte im Frühling strahlt noch lange nach. Das ist der Grund, warum es ein spätes Jahr gibt. Jupiter hat Fruchtbarkeit im Gepäck. In diesem Jahr kommen die Früchte manchmal erst drei Wochen später zur Reife als sie in den anderen Jahren gediehen sind.

Der Winter ist anfangs wenige Tage lang sehr kalt und bringt auch Schnee. Dann ist er bis zum Ende eher mild ohne Schnee, aber sehr windig. Vom 1. bis zum 6. ist es trüb mit Regen, Nebel und Wind. Der 7. ist klar und ziemlich kalt, vom 8. bis 11. wird es wieder trüb, es fallen Regen und Schnee. Vom 12. bis 16. ist es klar und kalt, am 17. gibt es Regen oder Schnee, vom 18. bis 21. wehen kalte Winde. Vom 22. bis 26. ist es klar, in der Frühe kalt und frostig, aber nachmittags lieblich. Am 27. trübt es wieder ein, nachts fällt kalter Regen, der 28. wird rau und kalt.

Bauernregeln

Wenn der Hornung warm uns macht, friert's im Mai noch oft bei Nacht. Scheint zu Lichtmess (2.02.) die Sonne heiß, gibt's noch sehr viel Schnee und Eis. Tummeln sich die Krähen im Februar noch, bleibt noch erhalten des Winters Joch. Wenn sie vom Felde verschwinden, wird sich bald Wärme finden. Der Februar ist ein eigner Kauz, wenn's nicht friert, dann taut's. Nebel im Februar bringt Regen oft im Jahr.

Marika Demele

Gesundheitstipp

Diatdrink statt Hauptmahlzeit

Nach dem Jahreswechsel haben viele den Vorsatz ihr Gewicht zu reduzieren. Formular-Diäten und Eiweißprodukte sind Nährstoffgemische in Form von Pulver oder Granulat. Unter Zusatz von fettarmen Milchprodukten oder Wasser werden sie zu Drinks, die statt einer Mahlzeit eingenommen werden sollen. Diese Pulvergemische sind sogenannte Lebensmittel und unterliegen als solche der Diätverordnung (§ 14a DiätV). Sie müssen alle lebensnotwendigen Nährstoffe wie Eiweiß, Vitamine und Mineralstoffe in einer ausreichenden Menge enthalten und dürfen nicht mehr als 400 kcal pro Mahlzeit bzw. 1200 kcal pro Tag liefern. Der Eiweißgehalt darf 125 Gramm pro Tag nicht überschreiten, der maximale Fettgehalt sollte 30 Prozent betragen. Der Ballaststoffgehalt muss bei Produkten, die Tagesrationen ersetzen, zwischen 10 und 30 Gramm liegen, Vitamine und Mineralstoffe sind ebenfalls reglementiert. Das Wirkprinzip aller Produkte ist ähnlich. Zunächst werden alle Mahlzeiten durch das angesetzte Pulver ersetzt, später noch zwei von drei Mahlzeiten und zum Schluss eine Hauptmahlzeit. Bei einigen Produkten sind auch Zwischenmahlzeiten vorgesehen, beispielsweise in Form eines Shakes ohne Öl- und Zuckerzusage. Aufgrund des so vorgegebenen, verminderten Energiegehaltes der Formula-Nahrungen wird eine geringere Energiezufuhr erreicht.

Experten raten gerade stark Übergewichtigen mit Grunderkrankungen wie Bluthochdruck und Diabetes Typ 2 zur Vorsicht, wenn sie Formula-Diäten auf eigene Faust ausprobieren möchten. Denn auch wenn durch die einheitliche Zusammensetzung der Präparate alle lebensnotwendigen Nährstoffe wie Eiweiß, Vitamine und Mineralstoffe in einer ausrei-

chenden Menge enthalten sind, gibt es durchaus Risiken. Wer wegen der sehr sättigenden Formula-Mahlzeiten zum Beispiel weniger als die vorgeschriebene Menge zu sich nimmt, riskiert die Bildung von Gallensteinen. Für Personen, denen ein anfänglich rascher Gewichtsverlust wichtig ist und die zudem wenig Zeit haben, sich mit dem Einkaufen und Zubereiten von Mahlzeiten zu beschäftigen, können Formula-Produkte jedoch empfehlenswert sein. Als Einstieg in eine längerfristige Diät sind sie – unter ärztlicher Aufsicht – auch für stark Übergewichtige geeignet, denn der kurzfristige Gewichtsverlust ist für die meisten Menschen ein guter Ansporn weiterzumachen.

Eine lang andauernde, ausschließliche Ernährung durch Formula-Produkte ist trotz des gesetzlich abgedeckten Nährstoffbedarfes nicht zu empfehlen. Zum einen wird durch die ausschließliche Verwendung des Formula-Produktes kein gesundes Essverhalten erlernt, zum anderen könnte es auch aus geschmacklicher Sicht schwierig werden. Die Wirksamkeit und Gefahren von Formula-Diäten wurden in vielen Studien untersucht. Hamburger Wissenschaftler beobachteten 8.000 Übergewichtige bei ihrem Diätprogramm. Dabei nahmen viele anfangs fünf bis sechs Kilo ab, aber nur jedem Fünften gelang ein langfristiger Erfolg. Dennoch empfehlen Ernährungsexperten Formula-Diäten als Einstiegshilfe, da das Erfolgserlebnis der schnellen Gewichtsabnahme motivieren kann, weiterzumachen und das Leben dauerhaft zu ändern – hin zu einer ausgewogenen Ernährung und viel Bewegung. Gern beraten und unterstützen wir Sie dazu in Ihrer Hutbergapotheke.

Apothekerin A. Gerhardt, Hutberg-Apotheke

Spielpläne der Theaterstätten im Schönfelder Hochland

Unter Vorbehalt - bitte informieren Sie sich über die angegebenen Kontaktdaten über das Stattfinden von Veranstaltungen!

■ Kultur- und Kunstverein Schönfelder Hochland e. V.
 Hoppes Hoftheater Dresden
 Weißenberg, Hauptstraße 35
 Telefon 0351 / 250 6150
 E-Mail: service@hoftheater-dresden.de
 Homepage: www.hoftheater-dresden.de



NACH LANGER ÜBERLEGUNG: WIR SPIELEN MIT 2G
 Weitere Informationen dazu auf der Homepage.

- **Donnerstag, 03.02.2022, 20:00 Uhr ***
 Premiere: Ab morgen wird alles anders
 Ein Elke-Heidenreich-Abend mit Ellen Schaller
- **Freitag, 04.02.2022, 20:00 Uhr ****
 Ab morgen wird alles anders
 Ein Elke-Heidenreich-Abend mit Ellen Schaller
- **Samstag, 05.02.2022, 20:00 Uhr**
 Das Original oder Der Traum vom Glück von Stephen Sachs
- **Sonntag, 06.02.2022, 16:00 Uhr**
 Neues von Herricht & Preils Enkeln (Teil III)
- **Freitag, 11.02.2022, 20:00 Uhr**
 Als ich ein kleines Mädchen war
 Kindheit in Dresden – von Kästner bis Hoppe
- **Samstag, 12.02.2022, 20:00 Uhr**
 Auf dünnem Eis – Komödie von Éric Assous
- **Sonntag, 13.02.2022, 16:00 Uhr**
 Ich küss den Briefträger – nach Iselin C. Ermann
- **Donnerstag, 17.02.2022, 20:00 Uhr**
 Ku(H)linarisches im Kuhstall Nr. 161*
 mit Peter Ku(h)be und Conny Kau(h)pert
- **Freitag, 18.02.2022, 20:00 Uhr**
 Das Faultier im Dauerstress – von und mit Peter Kube
- **Samstag, 19.02.2022, 20:00 Uhr**
 Die Wunderübung – von Daniel Glattauer
- **Sonntag, 20.02.2022, 16:00 Uhr**
 Balladen ohne roten Faden
- **Freitag, 25.02.2022, 16.00 Uhr ***
- **Freitag, 25.02.2022, 20:00 Uhr ****
 Das Ei ist hart! – Ein Loriot-Abend
- **Samstag, 26.02.2022, 20:00 Uhr**
 Ich hatte mich jünger in Erinnerung
 Weiberabend Ü40 im Kuhstall
- **Sonntag, 27.02.2022, 16:00 Uhr**
 Strick-Liesels Wintergeschichten

* Restkarten / ** ausverkauft

■ **mai hof puppentheater Weißenberg**
 Weißenberg, Hauptstraße 46,
 Telefon 0351/2690072, Fax: 0351/2179971
 Homepage: www.puppentheater-dresden.de
 E-Mail: maihofpuppentheater@t-online.de



nach telefonischer Vereinbarung:
 Vorstellung für Erwachsene nach Absprache
 Wunschtermine für Gruppen und Klassen an Wochentagen

- **Samstag, 05./12.02.2022, 15:00 Uhr**
- **Sonntag, 06./13.02.2022, 11:00 Uhr**
 Sterntaler nach Grimm – Von einem Mädchen, dem die Sterne nicht nur Taler, sondern auch ein Märchen schenken.
- **Samstag, 19./26.02.2022, 15:00 Uhr**
- **Sonntag, 20./27.02.2022, 11:00 Uhr**
 Rapunzel – Ein Turm ohne Tür, ohne Treppen. Darin ein Mädchen mit Haaren „Wie fein gesponnen Gold“ und einer lieblichen Stimme, dass sich der Königsohn augenblicklich in sie verliebt. Aber wie in den Turm kommen zu seiner Liebsten? Denn die große Zauberin Gotel wacht über Rapunzel.



Spielpläne der Theaterstätten im Schönfelder Hochland

Deutschlands Zauberschloss
Dresden-Schönfeld, Schönfeld, Am Schloss 2
Telefon 03 51 / 2 63 26 28
E-Mail: info@DasZauberschloss.de

Die vorgesehenen Veranstaltungen wurden verschoben bzw. fallen aus.
Zu den geplanten Veranstaltungen im Januar wird auf die Homepage verwiesen.

Unter Vorbehalt gilt: 2G-Regel
geöffnet an Sonntagen von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Für die Besichtigung wird Eintritt erhoben:

Erwachsene und Jugendliche über 14 Jahre	4,00 Euro
Inhaber des Ehrenamtspasses	2,00 Euro
Kinder/Jugendliche bis 14 Jahre	kostenlos

Verschiebung von Veranstaltungen Januar/Februar 2022

22.01.2022; 19:00 Uhr	Victor van Orten	21.05.2022; 19:00 Uhr
29.01.2022; 19:00 Uhr	Hartmut Sauers	abgesagt
30.01.2022; 15:00 Uhr	1, 2, 3 im Sauseschritt	08.05.2022; 11:00 Uhr
12.02.2022; 16:00 Uhr	Garmis Zauber-Talk	abgesagt
12.02.2022; 19:00 Uhr	Exzellente Zauberei	29.10.2022; 19:00 Uhr
19.02.2022; 19:00 Uhr	Professor of Magic	Termin wird noch bekannt gegeben
20.02.2022; 15:00 Uhr	Piraten-Hokus-Pokus	25.09.2022; 15:00 Uhr
26.02.2022; 19:00 Uhr	Handmade	abgesagt

Leider zwingen uns die offiziellen Corona-Auflagen auch in diesem Jahr wieder um Verschiebung bzw. Absage aller Veranstaltungen, die wir für Sie, liebe Gäste und Zauberfreunde von DEUTSCHLANDS ZAUBERSCHLOSS, im Dezember 2021 sowie Januar und Februar 2022 vorbereitet hatten. Darunter auch Inszenierungen und Gastspiele, die wir zum letzten Mal aufführen wollten. Dazu gehört beispielsweise auch das seit Jahren beliebte Ensembleprogramm „Vorschneit + Zugweihnachtet“. Ebenso sind die weihnachtliche Kinderzauberei, sowie das Gastspiel von Peter Ufer „Feixen im Advent“ davon betroffen. Nach langer Überlegung im Team der sächsischen Zauberschloss-Magier wurde die Idee geboren, diese Programme einfach in den Sommer zu verlegen und dann an die zurückliegende jetzige Adventszeit zu erinnern, oder auf die bevorstehende Weihnachtszeit 2022 „neugierig“ zu machen. Möglicherweise teilen Sie unsere zugegebenermaßen „kuriose“ Idee. Wir würden uns freuen.

Die oben genannten Termine geben eine Information zu den Verschiebungen. Die Karten können Sie entweder auf die neuen Termine umbuchen, oder in Gutscheine wandeln. Ist beides nicht möglich, werden wir Ihnen das Geld zurückerstatten. Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches 2022 bei guter Gesundheit. Das Schloss ist auch für Besichtigungen bis auf Weiteres geschlossen.

Ihr Zauberschlossteam



Neues aus der Bibliothek

Bautzner Landstraße 291,
01328 Dresden/Weißig
Telefon: 0351/4887905



Montag, Dienstag und Donnerstag 10 bis 12 und 13 bis 18 Uhr

Romane:

- B. Schlink: Die Enkelin – H. Lind: Mit dem Rücken zur Wand
- C. Jacobi: Die Patisserie am Münsterplatz; 3
- H. Steinfest: Amsterdamer Novelle – E. Völler: Die Dorfschullehrerin
- K. Engel: Ein Koffer voller Schönheit – A. Strobel: Shoring
- T. Bach: Weihnachten in der Seidenvilla
- J. Heiland: Diana: Königin der Herzen – A. Stern: Fräulein Gold; 4
- E. Berg: Mach dich locker: (K)ein Frauen–Roman
- J. Peters: Die Dorfärztin; 2 – A. Jacobs: Die Tuchvilla–Saga; 5
- S. Schuster: Die Wunderfrauen; 3 – N. Neuhaus: In ewiger Freundschaft
- J. Adler-Olsen: Natrium-Chlorid – D. Rossmann: Der Zorn des Oktopus
- S. Fitzek: Playlist – S. Ebert: Die zerbrochene Feder

Kinderbücher:

- K. Naumann: Niemals den roten Knopf drücken; 3
- M. Baumbach: Die Tierwandler; 4
- A. T. Ruhe: Die Duftapotheke; 6
- THiLO: Weihnachten mit Hindernissen (Ostwind)
- U. Luhn: Club der frechen Möwen; 2
- M.-U. Kling: Das NEINhorn und die SchLANGEWEILE
- D. Amft: Die kleine Spinne Widerlich – d. große Sammelband
- J. Kinney: Gregs Tagebuch; 16
- G. Mayer: Pferdeflüsterer-Academy; 9
- A. Wolff: Die Schule der kleinen Ponys; 3
- A. Pantermüller: Mein Lotta-Leben; 18
- A. Suchanek: Flüsterwald; 3

Sachbücher:

- I. Hummel: Mein wunderbares wildes Kind
- L. Lilienthal: Kartoffelsalat: d. besten Rezepte
- B. Pollmann: Malerweg: auf den Spuren der Romantiker durch die Sächsische Schweiz
- L. Rowe: Märchendecken häkeln: 10 sagenhafte Kinderdecken zum Kuscheln und Spielen
- F. Illies: Liebe in Zeiten des Hasses: Chronik eines Gefühls 1929-1939
- V. Carl: Ich bin dann mal bei mir: 12 Auszeiten für die Seele: ein Selbstversuch
- F. Kiss: Wer knabbert da an meinem Gemüse?: von Plagegeistern und kleinen Helfern
- E. Heidenreich: Hier geht's lang!: mit Büchern von Frauen durchs Leben
- T. Pauls: Tom Pauls macht Theater: ein Stück vom Leben
- J. Rudiš: Gebrauchsanweisung fürs Zugreisen
- S. Eichhorst: Sonnenseite: die Autobiographie (Roland Kaiser) Reiseführer (Frankenwald; Oberitalien; Spree-Radtouren)
- K. Linke: So ernähren wir uns richtig: das Einmaleins des Essens

DVDs:

- Peter Hase 2, Lego Ninjago Staffel 13.1
- Wer wir sind und wer wir waren, Jungle cruise
- Tom & Jerry, Dr. Brumm, Mein Bruder, der Superheld

Maike Schwarze, Bibliotheksleiterin

Bereitschaftstermine und Notrufnummern

Apotheken-Bereitschaft

von 08:00 Uhr bis 08:00 Uhr des Folgetages

▲ 13.02. bis 14.02.2022

Kronen-Apotheke Schönfeld
Markt 8 in 01328 Dresden
Tel. 03 51 / 2 64 00 63

▲ 18.02. bis 19.02.2022

HUTBERG-Apotheke Weißig
Bautzner Landstraße 291 in 01328 Dresden
Tel. 03 51 / 2 66 03 06

Tierärztliche Bereitschaftsdienste

Tierärztliche Klinik – ständige Bereitschaft
Dr. Düring, Rennersdorf, Telefon 03 59 73 / 2 83 30

Bereitschaftsdienste

werktags 19:00 bis 07:00 Uhr, Samstag und Sonntag ganztägig
(nur mit telefonischer Anmeldung)

▲ 28.01. bis 04.02.2022

Frau DVM Tomeit, Wallroda
Telefon 03 52 00 / 2 41 35 oder 01 71 / 5 77 63 77

▲ 04.02. bis 11.02.2022

Frau TÄ Junkert, Radeberg, Telefon 01 60 / 125 29 84

▲ 11.02. bis 18.02.2022

Frau Dr. Obitz, Weixdorf, Telefon 03 51 / 8 80 62 35

▲ 18.02. bis 25.02.2022

Herr DVM Jakob, Radeberg
Telefon 03 55 28 / 44 74 57 o. 01 71 / 8 14 77 53

▲ 25.02. bis 04.03.2022

Frau DVM Wagner, Ottendorf-Okrilla
Telefon 03 52 05 / 7 33 88

▲ 04.03. bis 11.03.

Frau TÄ Benzner, Dresden-Weißig
Telefon 01 72 / 7 96 05 38

Annahmestelle für Sperrmüll

Öffnungszeiten im Februar

Alter Bahndamm im OT Cunnersdorf

Samstag 10:00 bis 12:00 Uhr

Nur Annahme von Sperrmüll –
keine Grünschnittannahme!

Ärztliche Bereitschaftsdienste

Telefon 116 117

In den Ärztlichen Bereitschaftspraxen erhalten Sie medizinische Versorgung bei akuten, aber nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen außerhalb der üblichen Sprechzeiten von Arztpraxen. Die Bereitschaftspraxen können während der Öffnungszeiten ohne Voranmeldung aufgesucht werden. Weitere Informationen unter „Bereitschaftsdienste“ auf der Internetseite www.kvsachsen.de

■ Bereitschaftspraxis am Universitätsklinikum Dresden

Allgemeinmedizinischer und kinderärztlicher Behandlungsbereich – Haus 28, Fiedlerstraße 25, 01307 Dresden
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 bis 22:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 15:00 bis 22:00 Uhr
Wochenende, Feiertage, Brückentage 08:00 bis 22:00 Uhr
Chirurgischer Behandlungsbereich – Haus 28
Wochenende, Feiertage, Brückentage 08:00 bis 22:00 Uhr

■ Bereitschaftspraxis am Krankenhaus

Dresden-Friedrichstadt
Friedrichstraße 41, 01067 Dresden

Allgemeinmedizinischer Behandlungsbereich – Haus C HNO- und augenärztlicher Behandlungsbereich – Haus K

Tel. 03 51 / 4 80 17 25/-29
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 bis 22:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 16:00 bis 22:00 Uhr
Wochenende, Feiertage, Brückentage 08:00 bis 22:00 Uhr

Notrufnummern

■ SachsenNetze GmbH

Rosenstraße 32, 01067 Dresden 03 51 / 2 05 85 43 21
Gas, Strom – Service-Telefon 08 00 / 0 32 00 10
E-Mail: service-netze@SachsenEnergie.de

■ DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH

Rosenstraße 32, 01067 Dresden 03 51 / 8 60 44 44
Wasser, Fernwärme – Service-Telefon 03 51 / 50 17 88 80
Entstördienst (24 h)
– Gas 03 51 / 50 17 88 81
– Strom 03 51 / 50 17 88 83
– Wasser* 03 51 / 50 17 88 84
– Fernwärme* 03 51 / 50 17 88 84

* im Auftrag der DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH

■ Stadtentwässerung

Scharfenberger Str. 152, 01139 Dresden 03 51 / 82 20
(Abwasser) Havarie 03 51 / 8 40 08 66

■ Schornsteinfeger

Landesinnung Sachsen,
Schornsteinfeger 03 51 / 2 59 85 06

■ Grundbuchamt

Olbrichtplatz 1, 01099 Dresden 03 51 / 44 60

Entsorgungsbetrieb Keller GbR

www.keller-entsorgung.de • post@keller-entsorgung.de
 → Containerdienst 2 - 20 m³ & Multicar mit 2,0 + 2,5 m³
 → Entrümpelung & Abbrucharbeiten / Schüttguttransporte

Wertstoffhof Bühlau Bautzner Landstraße 155 01324 Dresden → Bauschutt, Sperrmüll, Holz - kostenpflichtig* Ankauf von Alimetallen & Altpapier geöffnet: Mo + Mi 8-16 Uhr Di + Do 8-18 Uhr Fr 8-13 Uhr Telefon 0351/26981-10 Fax 0351/26981-12	Wertstoffhof Rossendorf Bautzner Landstraße 386 01328 DD-Rossendorf → Müll, Holz, Grünschnitt, Gips, Bauschutt/Erde Ankauf von Schrott, Buntmetall und Altpapier geöffnet: Mo - Fr 7:30-16 Uhr
--	---

hönicke kollegen
STEUER BERATER KANZLEI

Lars Hönicke STEUERBERATER **Claudia Otto** STEUERBERATERIN **Jörg Dathe** STEUERBERATER
 angestellt angestellt

Steuerberatung/-gestaltungen für kleine und mittelständische Unternehmen sowie Privatpersonen · Gründungsberatung Betriebswirtschaftliche Beratung · Unternehmensfortführung

Pillnitzer Landstraße 36 · Loschwitz-Arkaden · 01326 Dresden
Telefon: 0351/210 689-0 · **Fax:** -210 · **kontakt@stb-hoenicke.de**
www.stb-hoenicke.de

Gigantisch. Der 77 Zoll von LOEWE. Jetzt bei uns.

**Schlechter Fernsehton?
Wir haben die Lösung.** www.antenneneinert.de

Antennen EINERT • Kabel/Sat Bautzner Landstraße 260
 • TV 01328 Dresden
 • Hifi/Video Tel: 0351 - 50 19 35 30
 • Beamer verkauf@antenneneinert.de
 • IT Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 9.30-13.30 Uhr

Impressum

Auflage: 8.000 Stück, kostenfrei
 12 Ausgaben jährlich, jeweils zum Monatsbeginn

Herausgeber: Ortschaft Schönfeld-Weißenberg, im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden
 Bautzner Landstraße 291, 01328 Dresden

Redakitionsbeirat: Manuela Schreiter,
 Erste Stellvertretende Ortsvorsteherin
 Stephan Förster, Verwaltungsstellenleiter
 Antje Kuntze, Öffentlichkeitsarbeit
 Jens Mizera, Ortschaftsrat
 Olaf Zeisig, Ortschaftsrat

Internet: www.dresden.de/ortschaften
 Kontakt: siehe Seite 2
 Satz: Riedel GmbH & Co.KG
 Gottfried-Schenker-Straße 1
 09244 Lichtenau/Ottendorf
www.riedel-verlag.de

Für die inhaltliche Richtigkeit von Anzeigen und Beiträgen von Gastautoren übernimmt der Herausgeber keine Gewähr; die Verantwortlichkeiten liegen beim Gastautor bzw. Inserenten.
 Es bestehen für Beiträge und Anzeigen jedweder Art keine Platzierungsansprüche; die Platzierung obliegt ausschließlich der Redaktion. Es können keine Ansprüche auf Veröffentlichungen von Text und Bild geltend gemacht werden. Die Gewährleistung für Veröffentlichungen, deren vollständigen oder richtigen Abdruck sowie Folgen, die aus einer versehentlichen Unterlassung oder Fehlerhaftigkeit entstehen, sind ausgeschlossen. In Berichterstattungen erfolgt kein Abdruck von Werbelogos (§ 3 UWG). Die im Hochlandkurier für die Zuordnung der Ortsteile genutzten Gemeindesiegel sind ungültig; dies begründet sich mit dem Gemeindezusammenschluss der ehemals eigenständigen Gemeinden zur Gemeinde Schönfeld-Weißenberg und der Eingemeindung von Schönfeld-Weißenberg in die Landeshauptstadt Dresden.

Datenlieferung redaktioneller Teil: ausschließlich per E-Mail an die E-Mail-Adresse: Hochlandkurier@dresden.de

Textlieferungen: digitale Form; ausschließlich im Format *.docx oder *.pdf

Erfordernisse: Schrift-/größe Arial Narrow 9, einzeilig, Blocksatz

Fotolieferungen: digitale Form als separater Dateianhang; keine Einbettung in Dokumente ausschließlich im Format *.jpeg oder *.pdf

Einverständnis zur Veröffentlichung im Print- und Online-Medium

- a) des Urhebers, Foto versehen mit Quellangabe und Bezeichnung
- b) von abgebildeten Personen

Anlieferung von Inhalten im amtlichen und nicht-amtlichen Teil:

Liefertermin: Eingang jeweils bis zum 10. eines Monats, 23:59 Uhr, für den Folgemonat. Verspätet oder den o. g. Datenlieferungen nicht genügende Beiträge, haben keinen Anspruch auf Bearbeitung.

Regionalzeitung und offizielles Mitteilungsblatt der Ortschaft Schönfeld-Weißenberg

- zur Verbreitung amtlicher und offizieller Mitteilungen der Ortschaft Schönfeld-Weißenberg als Teil der Landeshauptstadt Dresden (amtlicher Teil)
- Mitteilungen und Veröffentlichungen von Vereinen und sonstigen Organisationen, welche in Förderung und direkter Verbindung im Sinne der Traditionen- und Heimatpflege sowie zur Pflege des Lebens in der Ortschaft Schönfeld-Weißenberg stehen (nicht-amtlicher Teil)
- kostenpflichtiger Anzeigenteil
- Grundlage: § 3 der EGV i. V. m. § 10 SächsGemO

Rechte und Ansprüche, Gewährleistung

Der Herausgeber behält sich alle Rechte vor; insbesondere der Nachdruck einzelner Beiträge – auch auszugsweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Rund um den Triebenberg



Fotos: Antje Kuntze